Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

33 (21.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 33. — **Karlsruhe, Donnerstag den 21. Januar 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin,** 20. Jan. In der fortgesetzten Beratung des sozialdemokratischen Antrages betr. die **arbeitsgesetzliche Regelung** des **Vertragsverhältnisses** zwischen dem **Gesinde und den landwirtschaftlichen Arbeitern** und ihren **Arbeitgebern** betont

Abg. **Stauffer** (w. Vgg.): Der sozialdemokratische Antrag bedeutet eine direkte **Anreizung zum Kontraktbruch.** (Sehr richtig rechts.) Wir sind nicht der Meinung, daß diese Materie reichsgesetzlich geregelt werden kann. Man muß die **Landarbeiter seßhaft machen.** An seßhafte Arbeiter könne die Sozialdemokratie nicht heran.

Abg. **Gothein** (frs. Vgg.): Daß der Landarbeiter schlechter gestellt ist als der industrielle, kann doch ernsthaft nicht geleugnet werden. Gesindeordnungen gibt es allein in Preußen 17 verschiedene. Aus diesem Grunde begrüßen wir den vorliegenden Antrag mit Freuden und stimmen ihm zu. (Beifall links.) Mit der **Aufrechterhaltung der alten Gesindeordnung** werde man **nichts erreichen.** Wandel müsse endlich einmal geschaffen werden. Man müsse dahin kommen, daß alle Arten des Arbeitsvertrages in einer **Gewerbeordnung** geregelt werden. Nehme das Haus deshalb entweder den Antrag gleich an oder verweise es ihn an eine Kommission zur Vorberatung. (Beifall lins.)

Abg. **Hahn** (Bd. d. Lw.): Die Verhältnisse im Osten und Westen seien bei uns ganz verschiedene, das liege mit an der historischen Entwicklung. Redner geht hierauf so ausführlich ein, daß ihn Präsident Graf Stolberg schließlich veranlaßt, sich doch etwas mehr dem eigentlichen Gegenstande der Tagesordnung zuzuwenden. Redner erklärt, seine Freunde sähen jetzt **keine Möglichkeit für das Reich, sich in diese Materie einzumischen.** Wenn **Preußen** sich mit der Materie beschäftigen sollte, so sei die Meinung seiner Freunde, daß jedenfalls nicht nur die kontraktbrüchigen Arbeiter, sondern auch die Arbeitgeber, die solche Arbeiter annehmen, bestraft werden sollen. In **Süddeutschland** mögen die Dinge ganz anders liegen, aber von den **süddeutschen Herren** erwarten wir, daß sie die **Norddeutschen mit ihren demokratischen Ideen ungeschoren lassen.**

Abg. **Höffel** (Rp.) bestreitet ebenfalls, daß auf dem Lande eine solche Verblendung bestehe, wie sie von dem Antragsteller behauptet werde. Die Landarbeiter kämen vielmehr langsam immer mehr vorwärts.

Abg. **Herold** (Zentr.) erklärt, die gesetzliche Regelung der Gesindeordnung sei eine alte Forderung seiner Freunde und die jetzige Vielfältigkeit sei ein ungesunder, unhaltbarer Zustand. Mit **besonderen Strafbestimmungen** gegen Landarbeiter werde nichts erreicht. Im Württemberg, **Baden** und Bayern bestehe **kein Koalitionsverbot.** Auch eine **reichsgesetzliche Regelung der Krankenversicherung** sei erwünscht, eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit in der Landwirtschaft sei dagegen ein undurchführbares Verlangen.

Hierauf erfolgt **Vertagung.** Morgen 1 Uhr Interpellation Albrecht und Bradys betreffend Handhabung des Vereinsrechts, besonders des § 12. Schluß 6 Uhr.

Zum Tode des Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar.

(Telegramme.)

= **München,** 20. Jan. Der **Großherzog von Sachsen-Weimar** hat sich mit der von dem verstorbenen **Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar** testamentarisch gewünschten **Feuerbestattung einverstanden** erklärt. (Es ist dies das erstemal, daß ein Mitglied eines regierenden Hauses durch Feuer bestattet wird. D. R.) Der von der Münchener Stadtkommandant ur angebotene **militärische Kondukt** ist vom Prinzen Wilhelm dankend **abgelehnt** worden.

Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen machte beim Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar im Hotel „Vier Jahreszeiten", wo Prinz Wilhelm seit vorgestern wohnt, einen Kondolenzbesuch.

Die **Leiche** des Prinzen ist gestern nach dem **Moosacher Friedhof verbracht** worden. Die **Ueberführung** der Leiche des Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar wird am **Samstag Vormittag** erfolgen. Die Leiche wird früh zwischen 6 und 7 Uhr vom Moosacher Friedhof nach dem **Hauptbahnhof** verbracht, und zwar in einem im Auftrag des Prinzregenten zur Verfügung gestellten königl. Leichenwagen.

Mit dem Schnellzuge, der 7,20 Uhr früh von hier abgeht, wird die Leiche nach **Stuttgart** gebracht, wo sie um 11,35 Uhr eintreffen wird. In demselben Zuge werden sich befinden: **Prinz Wilhelm** mit seinem Adjutanten und eine morgen hier eintreffende Offiziersdeputation des Dragoner-Regiments Nr. 25 in Ludwigsburg.

Nach der Ankunft in Stuttgart wird die Leiche mit großem militärischen Kondukt und unter Begleitung der fürstlichen Verwandten des Verstorbenen und anderer Fürstlichkeiten nach dem **Pragfriedhof gebracht,** wo nach einer **Einsegnungsfeier** in der Friedhofskapelle durch den Oberhofprediger Prälat **v. Kolb** im **Krematorium** die **Verbrennung** erfolgen wird.

Die **Aschenurne** wird sodann in der **Familiengruft in Stuttgart** beigesetzt werden.

= **München,** 20. Jan. Der **Prinzregent** ordnete für den verstorbenen Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar eine **3tägige Hoftrauer** an.

= **Altenburg,** 20. Jan. Der **herzogliche Hof** legt auf Befehl des Herzogs für den verstorbenen Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar **Hoftrauer auf eine Woche** an.

Zum Besuch König Eduards in Berlin.

(Tel. Bericht.)

= **London,** 20. Jan. Das **amtliche Programm** für den **Besuch des Königs** und der **Königin in Berlin** ist noch unvollständig. Die Majestäten werden von London am **8. Februar** nach **Dover** abreisen, und sich von dort auf der Königlichen Jacht „Alexandra" nach Calais begeben und von dort aus nach **Berlin,** wo sie am **9. Februar** eintreffen. Sie werden bis zum **12. Februar in Berlin** bleiben und dann direkt nach London zurückkehren.

Das Gefolge wird, soweit bisher feststeht, sich folgendermaßen zusammensetzen: Kolonialsekretär Earl Crewe, dann Lord-Kämmerer Viscount **Althorp,** als Stabsträger vom Dienst und Vertreter Armee-Feldmarschall Lord **Grenfell,** als Vertreter der Marine Admiral Sr. **Day Bosanquet,** ferner Sir Charles **Hardinge,** ständiger Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amts Sir James **Reid,** sowie als Leibarzt Oberst **Streatfield** und Oberst Fritz **Ponsonby** als Stallmeister.

Der „**Standard**" schreibt über den **Besuch des Königs Eduard in Berlin:** Es rief hier **allgemeine Genugtuung** hervor, daß die städtischen Behörden von Berlin sich entschlossen haben, sich mit dem Kaiser zu vereinigen, um den König und die Königin willkommen zu heißen. Wir freuen uns alle, daß dieser Besuch **mehr bedeutet,** als bloß eine **günstige Gelegenheit** für eine glänzende Gastfreundschaft, glänzend für den Gast wie für den Wirt. Der **Kaiser** besitzt die königliche Gabe, eine gelegentliche Förmlichkeit zu verinnerlichen und zu verschönern durch lebhafte **persönliche Herzlichkeit.** Im allgemeinen wünschen die **Engländer,** mit **Deutschland** in beständiger **herzlicher Vertrautheit** zu leben, und sie würden für diesen Zweck **zu jedem Opfer bereit** sein, außer dazu, Verbündete im Stiche zu lassen und Freunden untreu zu werden. Aber sie seien gezwungen, die Tatsache anzuerkennen, daß im **deutschen Vaterlande machtvolle feindliche Einflüsse** gegen eine **internationale Annäherung** vorhanden seien. Dieser Argwohn bestände in gutem Glauben.

Der „**Standard**" fährt fort: Je weniger wir versuchen, unsere Tadler eines Besseren zu belehren, um so eher werden wir Erfolg haben. Der **Kaiser** und **Fürst Bülow** haben bei der jüngsten Krisis **heilsamen friedlichen Einfluß** ausgeübt. Fest an der Seite seines Bundesgenossen stehend, hat Deutschland ohne Hintergedanken an der Beruhigung Europas gearbeitet. **England,** das zu den Grundzügen der deutschen Politik in Europa und Asien **nicht mehr im Gegensatze** steht, hat sich in Afrika willens gezeigt, ein gemeinsames Vorgehen anzubieten und anzunehmen. Hiermit sollte die **Grundlage für ein allgemeines Verständnis** gegeben sein. Es ist nicht unsere Aufgabe, dem nationalen Ehrgeiz Deutschlands, sich zu Wasser ebenso stark zu machen wie zu Lande, tückische Beweggründe unterzulegen.

Das österreich-türkische Abkommen.

= **Konstantinopel,** 20. Jan. (Tel.) Die türkischen Blätter veröffentlichen den **Wortlaut** des aus 9 Punkten bestehenden **Protokollentwurfs** über die **österreichisch-ungarisch-türkischen Verhandlungen.**

In **Artikel 5,** welcher der Türkei völlige Freiheit bezüglich der Handels- und Zollpolitik zugesteht, verpflichtet sich **Oesterreich-Ungarn** binnen 2 Jahren nach Unterschrift des Vertrages einen **Handelsvertrag mit der Türkei abzuschließen** und zwar nicht auf der Grundlage der Kapitulationen.

Zu der bereits bekannten Bestimmung über die **Religionsfreiheit** der in **Bosnien und der Herzegowina lebenden Mohammedaner** ist zu bemerken, daß in den Gebeten nicht, wie die Blätter meldeten, der Name des Sultans, sondern der Name des **Kalifen** als religiöses Oberhaupt genannt werden soll. Die Mohammedaner hängen wie früher von dem **Scheik Ul Islam** ab, dem auch das Recht der Ernennung des 1. Ulemas zusteht.

Der **Ausdruck „Annexion" fehlt** in dem Entwurf; dafür ist **„Anerkennung des jetzigen Zustandes"** gesetzt.

Das in den ursprünglichen österreichischen Vorschlägen erwähnte **Schutzrecht** über die **katholischen Albanesen** ist in den Entwurf **nicht eingefügt.**

Die ebenfalls bereits gemeldete Bestimmung bezügl. des **Auswanderungsrechtes** dürfte ebenso wie einige andere Punkte zu **Meinungsverschiedenheiten** Anlaß geben.

Moderne Fragen der Psychiatrie.

§ **Karlsruhe,** 21. Jan. Im Vortragszyklus des **Kaufmännischen Vereins** sprach gestern abend Herr Geh. Rat Dr. **Hoche,** Professor der Universität Freiburg, über Häufigkeit und Ursache der Geisteskrankheiten, ein Thema, das er als die „modernen Fragen der Psychiatrie" behandelte. Die außerordentliche Sachkunde, wissenschaftliche und praktische Erfahrung des Redners — des Direktors der psychiatrischen Klinik in Freiburg — auf diesem vielumstrittenen Gebiete, gab den sehr verständlichen und klaren Ausführungen des Vortragenden eine besondere Bedeutung und ließ die hohe Aufmerksamkeit erklärlich erscheinen, welche die zahlreichen Anwesenden dem Redner entgegenbrachten. So konnte auch Geh. Rat Hoche mit Recht zu Beginn hervorheben, daß das Interesse allgemein sei, das im Publikum der Frage entgegengebracht werde, welche Rolle die Geisteskrankheit im Organismus des heutigen Lebens überhaupt spiele.

Die Darelegungen des Redners gingen dahin, zu zeigen, wie weit die hierbei auftauchenden verschiedenartigen Momente einem gemeinsamen Gesichtspunkt untergeordnet sind.

Was hiernach die **Häufigkeit** der Geistesstörungen angeht, so erfordert diese heute auf je etwa 500 Einwohner einen Platz in einer Irrenanstalt. Das würde allerdings für die einzelnen Staaten eine große Vermehrung der Irrenhäuser notwendig machen. Trotzdem aber die Zahl der Anstaltsbedürftigen gegen früher so immens gewachsen, so ist die Zunahme gegen früher doch nur eine scheinbare. Und es ist auch nicht wahr, daß das moderne Leben, wie man sagt, Schuld an einer solchen Zunahme ist. Nur eines ist sicher, daß heute mehr Kranke in Anstalten kommen. Früher standen dem entgegen teils Reste der alten Idee, daß Geisteskrankheit einen Familienmakel bedeute — wie denn auch die Behandlung der Irren oft eine unwürdige

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

11. (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In der Tür des Jagdschlößchens erschien Meta von Jägern, die Freundin Wilmas, in Begleitung des alten Försters Ellerfink.

Mit verständnisvollem Lächeln sah sie auf Wilma und Frensdorff, die kaum zehn Schritt von ihr entfernt standen. Sie bemerkte auch, wie Frensdorff die Hände Wilmas küßte, aber sie tat so, als ob sie nichts gesehen hätte, und trat näher mit den harmlosen Worten:

„Ihr wollt Euch wohl auch das Jagdschloß ansehen, Wilma, und sucht Herrn Ellerfink?"

„Allerdings," entgegnete Frensdorff an Stelle der verlegenen Wilma. „Ich habe Herrn Ellerfink schon eine Zeitlang gesucht."

„Ellerfink will uns aber das Beste nicht zeigen," fuhr Meta von Jägern fort, „nämlich den Speisesaal, in dem der fremde Maler sein Atelier aufgeschlagen hat."

„Herr Berg hat es mir verboten, gnädige Frau", entschuldigte sich der alte Förster.

„Ich werde die Verantwortung übernehmen, Herr Ellerfink," sagte Frensdorf. „Ich wollte Herrn Berg ohnedies einmal aufsuchen — also vorwärts, Herr Förster, schließen Sie uns das Heiligtum der Kunst auf!"

„Wenn Sie die Verantwortung übernehmen, Herr Oberleutnant, so will ich's gern tun. Aber wollen Sie bitte Herrn Berg sagen, daß ich mich geweigert habe . . ."

„Ja, ja — das werde ich schon besorgen."

Und die kleine Gesellschaft begab sich in heiterster Stimmung **in das alte Jagdschloß.**

V.

Wilma befand sich in einer Stimmung, welche einem leichten Rausch glich. Bis vor wenigen Tagen hatte sie noch mit keinem Gedanken daran gedacht, daß ein anderer Mann sie wahrhaft lieben, daß sie selbst einem andern Mann Liebe und Leidenschaft entgegen bringen könnte. Auf ihren Reisen, in der rauschenden Geselligkeit Berlins hatte sie zwar viele Männer kennen gelernt, hatte mit ihnen kokettiert, sich mit ihnen amüsiert und sich von diesem und jenem auch den Hof machen lassen. Aber mehr als oberflächliche Unterhaltung hatte sie von diesen Bekanntschaften nicht verlangt und wenn ein Herr einmal tiefere Absichten zeigte, und in ernsten Worten zu ihr sprechen wollte, dann hatte sie gespottet und lachend ihm den Rücken gedreht. Sie war in der Gesellschaft, in welcher sie in Berlin verkehrt hatte, als die „kalte Schönheit", als die „gefährliche Kokette" bekannt, gemieden von vorsichtigen Jünglingen, gefeiert von gereiften Männern, die die Gefahr kannten und mit ihr spielten, angestaunt von unerfahrenen jungen Mädchen, gefürchtet von den Müttern von heiratsfähigen Söhnen und gehaßt von jungen Frauen, wenn sie sahen, wie ihre Gatten mit der „kalten Schönheit", der „gefährlichen Kokette" plauderten und lachten. Die jungen Frauen und die Mütter heiratsfähiger Söhne konnten jedoch ganz ruhig sein, Wilma dachte nicht daran, sich mit einem Manne ernstlich einzulassen, sie flirtete, sie kokettierte, sie tanzte und lachte, um sich zu betäuben, bis sie sich voll Ekel von diesem nichtigen Treiben abwandte.

Und da trat ihr in der Stille und Einsamkeit ihres zurückgezogenen Lebens ein Mann entgegen, dessen schüchterne Liebeswerbung sie einstmals spöttisch zurückgewiesen, der trotzdem diese Liebe treu in seinem Herzen bewahrt hatte und der jetzt abermals — nicht schüchtern mehr, sondern mit der ganzen tiefen Leidenschaft des gereiften, welterfahrenen Mannes um sie warb. Er flirtete und kokettierte nicht mit ihr, er umschmeichelte sie nicht mit faden Worten, wie die andern Männer, er streckte in Ruhe die Hand nach ihr aus, seine Augen, seine Worte zeigten die heiße Leidenschaft seines Herzens, er liebte sie, er begehrte sie zum Weibe — und das alles, obgleich er ihr trauriges Schicksal kannte.

Seine Leidenschaft wirkte ansteckend, seine Worte betörten, berauschten ihre Sinne, und kaum hatte sie so viel Selbstbeherrschung besessen, seiner stürmischen Werbung ein Ziel von einigen Tagen zu setzen, um sich selbst über ihr Empfinden, über ihre Zukunft klar zu werden.

Jetzt, wo sie sich in der Gesellschaft ihrer Freundin und des alten Försters befand, erhielt sie ihre Sicherheit zurück. Zugleich erfaßte sie aber auch eine übermütige Stimmung, eine übersprudelnde jugendfrohe Heiterkeit und aus der ernsten, grübelnden, mit sich und der Welt zerfallenen Frau schien wieder ein übermütiges junges Mädchen geworden, das unter Scherzen und Lachen das heimliche Glück neuer junger Liebe zu verbergen strebt.

Frensdorff sah sie mit leuchtenden Augen an. In ihrer strahlenden Heiterkeit, in ihrem jugendlichen Uebermut erschien sie ihm doppelt schön und in ihrer frohen Stimmung glaubte er mit Recht eine Bestätigung seines Glückes erblicken zu können.

Man lachte über die alten Bilder mit ihren gewaltigen Allongeperücken, die an den Wänden des Treppenhauses hingen. Man scherzte über die prahlerische Haltung eines Jägers, der triumphierend den Fuß auf den Nacken eines erlegten Hirsches setzte und mit geblähten Backen in ein gewaltiges Jagdhorn blies. Man amüsierte sich über die gekrümmte Nase eines Wildschweinkopfes und man verspottete einen ausgestopften Wolf, der in ohnmächtiger Wut die scharfen Zähne fletschte. Kurz, man trieb allerlei übermütige Tollheiten, zu denen der alte Förster Ellerfink vergnügt schmunzelte. (Fortsetzung folgt.)

war — sowie der Umstand, daß man nur sehr langsam die Aufnahme in Anstalten auch zum Zwecke der Heilung ins Auge faßte.

Anderseits ist die Fürsorge gewachsen, Hand in Hand mit der zunehmenden Schärfung des sozialen Gewissens, wodurch der scheinbar hohe Prozentsatz Anstaltsbedürftiger so sehr gesteigert wurde, da nicht mehr soviel Kranke in ihrer Familie belassen werden. Später, wenn man einmal erst die eigentliche Zahl der Anstaltsbedürftigen festgestellt hat, wird man erkennen, daß auch hierin ein **Beharrungszustand** eintritt. Es werden sich dann auf diesem Gebiete ebenso **Gesetzmäßigkeiten** ergeben, wie auf vielen anderen uns eine solche überrascht. So hat zum Beispiel eine Beobachtung der **Selbstmorde** und der **Verbrechen**, Erscheinungen, die doch beide in individuellen Verhältnissen zu wurzeln scheinen, eine solche Gesetzmäßigkeit ergeben. Es kommen in Deutschland z. B. jährlich 12—13 000 Selbstmorde vor, eine Zahl, die auffälligerweise günstig unterbrochen wird in Zeiten politischer Erregung, wie in den Jahren 1848, 1866 und 1870/71. Auf eine Million Einwohner kommen in Deutschland etwa 200 Selbstmörder, unter denen übrigens die Thüringischen Staaten des höchste Kontingent stellen und Posen das geringste. Bei letzterem vielleicht günstig beeinflußt durch eine gewisse slavische Passivität. Anderseits freilich zeigt das germanische Norwegen eine ähnliche niedrige Ziffer. Konstant ist auch bei den Selbstmördern das Verhältnis der Geschlechter — auf vier männliche Selbstmörder ein weiblicher —, konstant sind die Altersklassen — wobei die Zahl mit fortschreitenden Jahren steigt — konstant sind sogar Jahreszeiten und Wochentage. So ist der Selbstmord am häufigsten nicht in den trüben Jahreszeiten, sondern im Juni, Juli, August und bei Männern am Montag (Einfluß des Alkohols!), bei Frauen am Sonntag.

Aehnliche Gesetzmäßigkeiten lassen sich in der Verbrechensphäre nachweisen, sowohl hinsichtlich der Uebereinstimmung der Verbrechensarten, der Gesamtzahl und der einzelnen Delikte. Bei den Eigentumsvergehen geht dabei die Kurve entsprechend der Brotpreissteigerung. Körperverletzungen sind am Samstag und Sonntag am häufigsten, auch hier unter sichtlicher Wirkung des Alkohols.

So wird sich eine **Gesetzmäßigkeit** dereinst wohl auch bei der Aussicht auf **geistige Erkrankung** feststellen lassen. Heute schon ist bei Gehirnerweichungen das Verhältnis der Erkrankung der Männer zu den Frauen (7 : 2) konstatiert. Ebenso die Abhängigkeit von der Rasse, wobei die Israeliten zu den nervösen und geistigen Erkrankungen einen besonders starken Prozentsatz stellen. In der Kindheit sind die Geschlechter gleichmäßig disponiert, dann ist die Disposition beim weiblichen Geschlecht aus physischen Gründen bis Mitte der 40er Jahre erhöht, während sie beim Mann sinkt, sobald er erst den härtesten Daseinskampf überwunden und ebensowenig der Erschöpfung wie dem Alkohol noch der Syphilis erlag. Im Greisenalter sind beide Geschlechter wieder gleich.

Bei der Frage nach dem ursächlichen Zusammenhang der geistigen Erkrankungen mit der heutigen gesellschaftlichen Existenz glauben Laien äußere seelische Einwirkungen, wie durch Liebe, Examensnot, religiöse Probleme usw. annehmen zu müssen. Aber davon ist nicht die Rede. Es handelt sich hier vielmehr um zwei Kategorien: die erste ist die der gegebenen Persönlichkeit, die zweite die der äußeren Umstände. Und schon jetzt sind hierbei die ursächlichen Fäden erkennbar, welche die Entstehung der Geistesstörungen mit unserem heutigen Leben verknüpfen. Ein Teil dieser Ursachen wirkt unabhängig von jeder persönlichen Disposition. Es sind dies die Vergiftungen durch **Alkohol**, die ein Drittel bis ein Viertel aller Anstaltsbedürftigen umfassen — parallel mit dem **Morphinismus** — und sodann die Vergiftungen durch **Syphilis**, die ein großes Kontingent der Geistesstörungen stellen. Denn heute weiß man, daß Niemand Rückenmarkschwindsucht oder Gehirnerweichung hat, ohne syphilitisch zu sein und daß dies Letztere bei vielen der Fall ist, ohne daß sie es ahnen. Bei mitgebrachten Anlagen wird man hierbei gleichsam schicksalsmäßig prädestiniert, auch in sonst noch so günstigen Verhältnissen.

Wenn aber auch die persönliche Disposition das wichtigste Entstehungsmoment bedeutet und ihrerseits meist auf erblichen Einflüssen beruht, so braucht man diese letzteren doch nicht zu überschätzen. Erblichkeit an sich überspringt dabei oft Generationen und zeigt sich verschiedenartig in der Stärke ihrer Erscheinungsarten, wie das die Nachkommen geistig bedeutender Persönlichkeiten erweisen. Allerdings können ebenso wie Vorzüge auch Defekte übertragen werden und es ist bei einer Vererbungsneigung auf seelischem Gebiet, wenn nicht frisches Blut zugeführt wird, das Aussterben ganzer Familien nach wenig Generationen vorauszusehen. War die erste Generation nervös, die zweite epileptisch und hysterisch, die dritte mit Geisteskrankheiten behaftet, dann tritt bei der vierten Schwachsinnigkeit und Idiotismus auf, womit dann die Familie ihr Ende erreichte. Man hat hierfür bekanntlich den Sammelnamen des „Entartungsprozesses".

Die Furcht vor Erblichkeit erschreckt Laien nicht wenig und moderne Dichter, wie Ibsen, sind daran nicht unschuldig. Ibsen hat mit seinen „Gespenstern" viel Unheil angerichtet, dabei ist der Ende der 20er Jahre an Gehirnerweichung zu Grunde gehende Held eine unmögliche Figur, da diese Krankheit so nicht auftritt. Geisteskrankheit erwirbt man selbst unter bestimmten Voraussetzungen und es ist durchaus nicht nötig — wenn man bei vorhandenen Dispositionen im übrigen vorsichtig lebt und das Vernüftige u. Nötige tut — vor ihrer Erblichkeit Furcht zu haben. Allerdings dürfen die Warnungen des Arztes nicht überhört werden. Das ist auch der Fall bei der Warnung vor Eheschließung seelisch krankhaft angelegter Personen, vor der Eheschließung unter zu nahen Verwandten usw. Auf dem letzteren Gebiet, der Inzucht, haben wir namentlich fürstliche Geschlechter und auch israelitische Familien bedenkliche Beispiele stellen sehen.

Das **moderne Leben** mit seinem verschärften Existenzkampf und verschärften Reizmitteln chemischer und ästhetischer Art macht wohl höhere Ansprüche in nervöser Hinsicht, aber daß die hochgesteigerte Kultur und die sogen. Amerikanisierung unseres Lebens mit dem gesteigerten Verkehrsleben (Automobil, Telephon usw.) eine wesentliche Vermehrung der Geistesstörungen bedinge, ist **unbewiesen** und **unwahrscheinlich**. Im übrigen stehen der Ueberspannung unserer Kräfte durch das tägliche Leben auch alle möglichen Erholungs- und Pflege-Einrichtungen gegenüber, wir haben sodann bei der vermehrten Volkshygiene und den vielen sozialen Hilfsmitteln (Krankenkassen usw.) bessere Aussicht, gesund zu bleiben, auch hat das ganze Leben einen reicheren Inhalt erhalten.

Was aber als Zukunftsziel ins Auge zu fassen ist, das ist eine Eindämmung der Zahl der Geisteskrankheiten, die an sich wohl erreichbar ist, durch allmähliche **Beseitigung** der Wirkung der großen **Volksgifte**. Darum soll man auch in der Antialkoholbewegung, trotz ihrer oft lächerlichen Uebertreibungen, doch etwas höchst Wichtiges und Richtiges erkennen. Die Gefahren der Syphilis erscheinen heute schon nicht mehr unabwendbar, nachdem der Krankheitserreger gefunden wurde. Hoffentlich kommt die Zeit, wo auch diese Volksgeißel verschwindet, wie einst die Pest. Nötig ist ferner eine vernünftige Hygiene des geistigen und körperlichen Lebens, damit nicht mehr bei uns die Mittagsmahlzeit den Tag halbiert und mitten in der Arbeitszeit durch die Verdauungstätigkeit Körper und Geist untüchtig zum Schaffen macht. Eine Einhaltung der englischen Tischzeit würde Körper und Geist für den Abend frei machen und ihm bessere Erholung ermöglichen. Die durch Krankheit und Inzucht bedenklichen Eheschließungen hätten strikte zu unterbleiben. Jeder an seinem Teil hätte durch vernünftiges Erfassen der Lebensaufgaben das Seine auf solche Weise beizutragen, daß die Chancen geistiger Erkrankung für die Zukunft verringert und vermieden werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 20. Jan. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die **Betriebseinnahmen** der **preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** haben im Dezember vorigen Jahres im Personenverkehr rund 0,4 Millionen Mark mehr, im Güterverkehr 4,5 Millionen Mark = 4,47 Proz. weniger, insgesamt einschließlich der sonstigen Einnahmen 5,5 Millionen Mark = 3,71 Proz. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres erbracht. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß der Dezember 1908 einen Sonntag weniger und einen Werktag mehr als im Vorjahr hatte.

Parlamentarisches.

hd **Berlin**, 20. Jan. (Tel.) Die Festsetzung von **Höchstbeträgen** bei der **Haftung** für **Automobilschäden** wurde von der **Reichstags-Kommission abgelehnt**.

= **Berlin**, 20. Jan. (Tel.) Die **Wahlprüfungs-Kommission** des Reichstages **beanstandete** die **Wahl** des pfälzischen Zentrums-Abgeordnetn **Spindler-Germersheim**, sowie des hannoverschen nationalliberalen Abgeordneten **von der Wense**, letztere wegen Betätigung der Kriegervereine.

hd **Berlin**, 20. Jan. (Tel.) Das **preußische Abgeordnetenhaus** hat heute die Generaldebatte über den Etat erledigt und diesen teilweise an die Budget-Kommission verwiesen. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister von Rheinbaben, es sei vollkommen **unrichtig**, daß der Reichskanzler ein **Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratie angedroht** habe. Das sei dem Reichskanzler gar nicht eingefallen, sondern er habe nur mit der **eventuellen Notwendigkeit** einer **Verstärkung** der Schutzmittel gegen die Sozialdemokratie in der Zukunft gesprochen.

Die Haltung der württembergischen II. Kammer zur Gas-, Elektrizitäts- und Weinsteuer.

hd **Stuttgart**, 20. Jan. (Tel.) Nach zweitägigen Verhandlungen hat die **Zweite Kammer** sich **gegen Gas-, Elektrizitäts- und Weinsteuer** ausgesprochen und dabei der **Hoffnung** Ausdruck gegeben, daß der **Reichstag** den genannten **Steuern die Zustimmung verweigern** werde. Ferner wurde die Erwartung ausgesprochen, daß die württembergische Regierung bei den weiteren Verhandlungen über die Steuerreform im **Bundesrat** für keine dieser Steuern eintreten werde. Ein von den sozialdemokratischen und Zentrumsabgeordneten eingebrachter **Antrag**, der sein **Bedauern** darüber ausdrückt, daß die **württembergische Regierung** diesen Steuer-Entwürfen **zustimmt**, wurde gegen Sozialdemokraten, Zentrum und einige Mitglieder der Volkspartei **abgelehnt**.

Die Ausnützung der Wasserkräfte Bayerns.

= **München**, 20. Jan. Die in der letzten Zeit in der Presse gegebenen, zum Teil falschen Darstellungen über die **Ausnutzung der Wasserkräfte Bayerns** werden jetzt von amtlicher Seite ergänzt, bezw. richtig gestellt. Danach hat der Staat auf die Wasserkräfte des **Königssees** nicht Beschlag gelegt; sie kämen für ihn nur etwa in dem Falle in Betracht, daß der Staat eine Bergbahn auf den Watzmann ausführen würde. Abgesehen von den Kräften des Walchensees habe der Staat noch einen kleinen Teil der Kräfte der aus Tirol kommenden **Saalach in Aussicht** genommen und zwar oberhalb von Reichenhall (etwa 4000 PS), dann am **oberen Lech** (Füssen-Lechbruck) 10 bis 20 000 PS. Aus dem **Walchensee-Projekt** darf man 50 bis 60 000 PS erwarten, und falls es nach den Donatschen Ideen ausgebaut würde, 100 000 PS. Damit würde der Staat für die Elektrisierung der Bahn genügende Kräfte zu Händen haben. Der diesmalige außergewöhnlich **niedrige Wasserstand** bedeutet überdies, lt. „Frkf. Ztg.", eine recht unliebsame **Mahnung**, „1. daß die im Publikum noch immer vorherrschende Neigung zur **Ueberschätzung des Nutzens der Wasserkräfte** auf das richtige Maß zurückgeführt werden müsse; 2. daß im Hinblick auf die Elektrisierung der Bahnen die Eisgefahr nicht unterschätzt wird, die mit der Abnahme des Wasserstandes wächst."

Die Diamantenfunde in Deutsch-Südwestafrika.

hd **Berlin**, 20. Jan. (Tel.) In **Kapstadt** ist, wie der „Times" von dort berichtet wird, eine **Deputation von Besitzern von Diamantfeldern in Deutsch-Südwestafrika** eingetroffen, die morgen mit dem Postdampfer **nach Deutschland reist**, um dem Staatssekretär **Dernburg** gewisse **Vorschläge** zu unterbreiten. Im Berliner Reichskolonialamt ist, wie auf Anfrage mitgeteilt wird, von der bevorstehenden Ankunft einer Deputation aus Südwestafrika noch nichts bekannt.

Nach Aussagen von Mitgliedern der Deputation sollen die in Deutsch-Südwestafrika gefundenen Steine von **ausgezeichneter Qualität** und die Arbeitskosten gering sein; **trotzdem** wird die **Steuer** von 10 ℳ pro Karat als **ungerecht** empfunden. Die Deputation wird dafür eine **Gewinnsteuer** von nicht über 20 Prozent beantragen.

Dernburg hat ein deutsches **Diamanten-Käufersyndikat** gebildet, und die vier bedeutendsten Förderungsgesellschaften in Lüderitzbucht wollen sich verschmelzen und ihren Hauptsitz nach **Kapstadt** verlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhause.

= **Wien**, 20. Jan. (Tel.) Das **österreichische** Abgeordnetenhaus trat heute wieder zusammen. Eingegangen waren u. a. die Gesetze betr. Errichtung einer **selbständigen italienischen Fakultät** in Wien und betr. das **Rekrutenkontingent für 1909**.

Die ganze Sitzung war der Verhandlung von **Dringlichkeitsanträgen**, die von **deutscher und tschechischer Seite** eingebracht waren und die die **Doppelsprachigkeit** der durch das **deutsche Gebiet Böhmens** führenden **Lokalbahnen** betrafen, gewidmet. Im Laufe der Debatte wurde auch die **Prager Postaffäre** zur Sprache gebracht.

Der Freialldeutsche Stransky verlangte einen **Erlaß**, in dem die **deutsche Amtssprache im Postverkehr sicher gestellt** wird. Die Deutschen könnten nur in diesem Falle an der Sprachen-Enquête teilnehmen.

Hierauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Die letzten Bergwerkskatastrophen vor dem ungarischen Abgeordnetenhause.

= **Budapest**, 20. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte in Beantwortung einer **Interpellation** betr. das **Bergwerksunglück in Domany Jenes und Ajka** Ministerpräsident **Wekerle**, daß nach den angestellten Ermittelungen **keine Vorsichtsmaßregel außer Acht gelassen** worden sei. Auf Grund der Erfahrungen von **Courrieres** seien seinerzeit moderne Sicherheitsvorkehrungen bezüglich der Ventilation und der Lampen getroffen worden. In Domany sei das **Unglück** durch eine **Gasausströmung** verursacht worden, ohne daß eine **Explosion** erfolgt sei. In **Ajka** sei es gelegentlich einer Untersuchung des Ventilators durch einen Aufseher herbeigeführt worden, dessen **Lampe** den **Ventilator in Brand steckte**. In beiden Fällen hätten die **Hinterbliebenen**, auch diejenigen, welche nicht dem Bruderlande angehören, auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes eine **Versorgung** erhalten. Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde zur Kenntnis genommen.

Niederlande.

Das Verhältnis zu Venezuela.

hd **Rotterdam**, 20. Jan. (Tel.) Der venezolanische Friedens-Unterhändler **Dr. Paul** traf heute früh im Haag ein. Man erwartet, daß die **Schwierigkeiten** bald **behoben** werden und die **holländischen Schiffe** darauf aus dem **caraibischen Meere zurück beordert** werden. Dr. Paul äußerte sich einem Besucher gegenüber, **Castro** sei zwar, bis das im Mai zusammentretende Parlament eine andere Wahl vorgenommen haben werde, **noch immer als Präsident anzusehen**, aber der venezolanischen Verfassung gemäß **nicht mehr berechtigt, Regierungshandlungen zu vollziehen**, weil er das venezolanische Gebiet verlassen habe.

Nach Darlegung der Wünsche der venezolanischen Regierung auf Besserung der Beziehungen zu Holland erklärte Dr. Paul, er werde von Amsterdam nach **England, Deutschland** und **Italien** reisen, um **freundschaftliche Beziehungen** auch dort wieder zu ermöglichen. Zum Schluß erklärte, Paul, er werde die **Streitfrage** zwischen Venezuela und den **Vereinigten Staaten** so bald als möglich auf freundschaftlichem Wege **beizulegen** suchen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 5. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor im Auswärtigen Amt in Berlin, Wirklichen Geheimen Legationsrat Dr. **von Schwartzkoppen** das Kommandeurkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kantinenwirt Johann **Zimmer** in Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. Januar d. J. gnädigst geruht, bei der Staatseisenbahnverwaltung die Revisoren Leopold **Stober**, Oskar **Mößner**, Eduard **Ostertag**, Markus **Lehmann** und Theodor **Karst** bei der Generaldirektion, die Stationskontrolleure Heinrich **Schifferdecker** in St. Georgen i. Schw., Adolf

Theater, Kunst und Wissenschaft.

z. **Karlsruhe**, 21. Jan. Nach schweren musikalischen Tagen brachte das **Hoftheater** gestern wieder eine Spieloper heraus: Aimé Maillarts **„Glöckchen des Eremiten"** mit seiner etwas koketten Musik wurde in z. T. neuer Besetzung gegeben. Da eine außerordentlich flott gespielte Aufführung zustande kam, war das Publikum rasch in Stimmung, die auch in dem oft bei offener Szene lebhaft gespendeten Beifall zum Ausdruck kam. Die Rose Friquet gab Frl. Saccur mit schalkhafter Natürlichkeit. Das kecke, dann doch wieder gutmütige Bauernmädchen wurde von ihr aufs glücklichste betont, gleichwie man sich mit der gesanglichen Durchführung der Rolle wohl zu frieden geben konnte. Ganz in seinem Element befand sich Herr van Gorkom, der mit köstlichem Humor seinen Dragoner-Unteroffizier ausstattete und in den verschiedenen Gesangsstellen mit seinen prächtigen stimmlichen Mitteln brillieren konnte. Durch den von Herrn Jadlowker gesanglich außerordentlich fein gegebenen Knecht Sylvain erhielt diese Partie besonderen Wert, in der Deklamation blieb der Sänger leider oftmals unverständlich. Für die Georgette Thibaut, die Frl. Ethofer hätte singen sollen und die gewiß ebensogut auch Frl. Teres übertragen werden könnte, hatte man infolge Absage der ersteren von der Darmstädter Hofbühne in Frl. Zeiller Ersatz geholt, die sich hübsch dem Ensemble einfügte. Einen famosen, mit dem richtigen humorvollen Anstrich versehenen Pächter Thibaut stellte Herr Bussard, der noch für die szenische Leitung zeichnete, auf die Bretter. Die Chöre waren gut einstudiert. Das Orchester zeigte sein oft anerkanntes Zusammenspiel. Am Dirigentenpult waltete Herr Dr. Göhler mit Sicherheit seines Amtes.

= **Paris**, 20. Jan. (Tel.) **Heute nachmittag kam es im Hofe der Sorbonne aus Anlaß der Vorlesungen des Professors Thalmas zwischen den Studierenden wiederum zu Streitigkeiten. Mehrere Personen, insbesondere Journalisten, so der Bonapartist Guy de Cassagnac und der Royalist Maurice Vujo, wurden verhaftet. Die republikanischen Studierenden veranstalteten alsdann Vertrauenskundgebungen für ihre Professoren.**

= **Newyork**, 20. Jan. (Tel.) Wie die „Zeit" von hier erfährt, haben die Aktionäre des **Metropolitan Opera House** beschlossen, mit Ende dieser Saison die von Dippel geleitete **deutsche Oper zu schließen** und alle **Kontrakte mit deutschen Sängern** und Dirigenten, wie z. B. **Mahler, zu lösen**. Der Grund liegt in **mangelhaftem Besuch**. Die italienische und die französische Oper bleiben. Die „Zeit" erfährt ferner, daß das **neue deutsche Theater** in Newyork unter der Direktion von Bauernfeld und Eug. Burg mit **Ende dieser Saison** wegen schlechten Geschäftsgangs **geschlossen** wird.

Vermischtes.

hd **Hamburg**, 20. Jan. (Tel.) Aus dem **Mädchen-Heim Blohmsche Wildnis**, dessen Hausvater Colander wegen Mißhandlung dieser Tage zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, sind heute mittag **12 Zöglinge entwichen**. Drei von den Mädchen wurden einem Privattelegramm zufolge in Hamburg wieder aufgegriffen. Der verurteilte Hausvater **Colander** wurde aus dem **Amt entlassen**. Sein Vater ist aus dem Kuratorium der Anstalt ausgeschieden.

= **Coblenz**, 21. Jan. (Tel.) **Es wird bestritten, daß Schloß Stolzenfels** an den Oberpräsidenten **Freiherrn v. Schorlemer-Lieser verkauft** worden sei.

= **Königstein i. T.**, 20. Jan. (Tel.) Die **Voruntersuchung** in der **Mordsache Frau Rosa Thamer** hat heute nachmittag ihren **Abschluß gefunden**. Der Eisenbahnhilfserheber Johann **Burkhard** und sein 17jähriger **Sohn Philipp** sind, obwohl ersterer noch leugnet, des **Mordes überführt**. Der Sohn gibt zu, dem Vater Waffen und Munition beschafft zu haben, und die Ehefrau gestand, daß ihr Mann am Mordtage früh um 7 Uhr die Wohnung in Nieder-Höchstadt verlassen hat. Der 19jährige **Sohn Georg soll Mitwisser** sein, wird aber mit der Tat nicht in Zusammenhang gebracht; er und seine Mutter bleiben auf freiem Fuße, während Burkhardt senior und sein Sohn Philipp gegen Abend nach Wiesbaden transportiert wurden. Auch der Staatsanwalt Dr. Eich ist dorthin zurückgekehrt.

= **Bern**, 21. Jan. (Tel.) **Ein Kassier der Lötschbergbahn Namens Halliger versuchte bei der Kantonalbank einen gefälschten Scheck von 30 000 Franks zu erheben.** Da ihm dies mißlang, flüchtete er.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 21. Jan. (Tel.) **Zwei Fabrikanten** aus Pankow gerieten auf der Rückkehr aus Berlin nachts mit ihrem **Automobil** auf einen **abschüssigen Weg** und **fuhren** in voller Fahrt **in die Havel**. Auf ihre Hilferufe eilte die Mannschaft eines nahen Straßenbahnhofs herbei, die die Reisenden rettete und den Wagen in Sicherheit brachte.

= **Hamburg**, 20. Jan. (Tel.) Bei einem **Neubau** in der Breitenstraße **stürzte ein Gerüst ein, zwei Arbeiter** wurden **getötet**, einer wurde schwer verletzt.

hd **Crefeld**, 21. Jan. (Tel.) Auf der Bahnstrecke **Crefeld-Linne fuhr ein Güterzug über einen Prellbock. Zwei Zugbeamte** wurden **getötet**, mehrere schwer verletzt.

hd **Passau**, 20. Jan. (Tel.) Ein **schweres Unglück** ereignete sich in dem Dorfe **Wisselsing**. Als der 35 Jahre alte **Bauer** Frastenmeyer mit zwei **Mägden** in seinem **Garten** damit beschäftigt war, Erdreich abzufahren, **stürzten** plötzlich **große Erdmassen ein** und verschütteten sämtliche Arbeitenden. Der **Bauer** und eine **Magd** wurde **tot**, die andere Magd schwer verletzt aus der Erde hervorgezogen. Ferner wurde ein Pferd schwer verletzt.

hd **Budapest**, 20. Jan. (Tel.) Bei der **Station Ozsa** der Bahnlinie Budapest-Gran **stieß** heute mittag 1 Uhr ein **Personenzug** mit einem **anderen Zuge** auf offener Strecke **zusammen. Drei Bahnbeamte** sowie mehrere **Passagiere** wurden **schwer verletzt**, darunter **drei tötlich**.

= **Konstantinopel**, 20. Jan. (Tel.) Gestern hat sich in **Smyrna und an andern Orten** der kleinasiatischen Küste ein **heftiges Erdbeben** ereignet. Während in Smyrna kein Schaden angerichtet wurde, sind in **Menemen sechs Häuser zerstört** worden und in **Fotschatin 12 Personen getötet** und mehrere verletzt worden.

Brand der Wasserwerke von Chicago.

= **Chicago**, 20. Jan. (Tel.) Heute vormittag brach auf dem im Bau befindlichen **Wasserwerk**, das anderthalb Meilen von der Stadt entfernt am Michigansee liegt, **Feuer aus**. 26 verletzte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Krembs in Hüfingen, Albert Langenbrunner in Königsbach, Hubert Kuhn in Sinzheim und Jakob Jung in Muggensturm, den Betriebssekretär Ludwig Mayer in Heidelberg und die Baukontrolleure Karl Gruninger in Freiburg, Hermann Schäfer in Karlsruhe, Georg Schaffner in Singen und Friedrich Misenta in Offenburg landesherrlich anzustellen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 21. Dezember v. J. den Aktuar Hermann Müller beim Amtsgericht Buchen zum Amtsgericht Bruchsal versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 12. Januar d. J. wurde Revisionsinspektor Karl Lang beim Hauptsteueramt Konstanz in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamt Basel versetzt.

Die Zolldirektion hat unterm 2. Januar 1909 den Steuerkontrolleur Heinrich Ritzhaupt beim Hauptsteueramt Mannheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Hauptamtsassistent zum Vorsteher einer Zollabfertigungsstelle beim Hauptzollamt Mannheim ernannt.

Badische Chronik.

:: **Mannheim**, 20. Jan. Stadtpfarrer **Freund** begeht kommenden Sonntag den 24. Januar sein **25jähriges Jubiläum** als Seelsorger der Gemeinde Neckarau.

⊞ **Heidelberg**, 21. Jan. Die **Nationalliberalen** haben im Bezirk Heidelberg-Land, wie verlautet, den Bürgermeister Kaltschmidt aus Rohrbach für die Landtagswahlen aufgestellt.

Weinheim, 20. Jan. Die hiesigen Bäcker pflegen morgens ihrer Kundschaft die **Frühstücksweckchen in Säckchen** an die Haustüre zu hängen. Daß dieses Verfahren für die Langfinger gar bequem ist, darf einleuchten. Dieser Tage ist bei einer verdächtigen Frau Haussuchung gehalten worden, bei der man **an 20 Säckchen vorfand**, die — zu **Windeln** verarbeitet waren.

Merchingen (Amt Adelsheim), 20. Jan. Auf Grund eines Vortrages von Herrn Landwirtschaftslehrer **Doll** aus Karlsruhe über **Geflügelzucht** wurde kürzlich unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmann Zoeller die **Gründung** einer **Geflügelzuchtgenossenschaft** für den hiesigen Platz vollzogen. Als 1. Vorstand wurde Herr Kaufmann Förch gewählt.

⊞ **Eppingen**, 20. Jan. In vorvergangener Nacht wurde in der **Güterhalle** der hiesigen **Bahnstation eingebrochen** und aus Kisten und Päcken etwa 30 Pfund Kaffee, 8 Pfund Wolle und 500 Stück Zigarren entwendet. Ueber die Persönlichkeit des Diebes hat man nicht die geringsten Anhaltspunkte.

e. **Bretten**, 30. Jan. Im benachbarten **Knittlingen** wurde ein **13jähriger Knabe**, Christian Gölz, von seinen Eltern, als diese in die Küche kamen, mit Blut bedeckt und bewußtlos aufgefunden. Der zur Hilfe geholte Arzt stellte eine gefährliche **Schußverletzung** an der Stirne des Knaben fest, womit er schwerlich davon kommen dürfte. Die Ermittelungen ergaben, daß es sich um **eigene Fahrlässigkeit** handelte, da man im Besitze des Knaben nicht weniger wie **2 Terzerole** befanden.

* **Baden-Baden**, 21. Jan. Gestern vormittag fand auf dem **Klosterfriedhof Lichtental** unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung die Beerdigung der **Aebtissin** des Klosters Lichtental, M. Magdalena **Kollefrath**, statt. Im Auftrage des Großherzogs war Forstmeister a. D. und Kammerherr Freiherr Max **von Bodman**, im Auftrage der Großherzogin Kammerherr **von Chelius** bei der Beerdigung anwesend; außerdem waren erschienen die Herren Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Lang, Großh. Oberbau-Inspektor Forschner, Kreisschulrat Blatz u. a. Die kirchlichen Zeremonien leitete Herr Domkapitular Dr. Otto von Freiburg. Welcher Beliebtheit sich die Verstorbene zu erfreuen hatte, bewies der Umstand, daß derselben auch sämtliche Lichtentaler Vereine die letzte Ehre erwiesen.

Δ **Offenburg**, 21. Jan. Der Termin für die **Stadtverordnetenwahlen** ist für die 3. Klasse auf Freitag den 29. ds. Mts., für die 2. Klasse auf Mittwoch den 3. Februar und für die 1. Klasse auf Freitag den 5. Februar festgesetzt.

G. **Hornberg**, 21. Jan. Der badische Zweigverein des **Allg. Evang. Protest. Missionsvereines** hält am 24. d. Mts. in Hornberg seine **Jahresversammlung** ab. Die Festpredigt hat Pfarrer Kattermann aus Freiburg übernommen, den Festvortrag Pfarrer John aus Daisbach über „25 Jahre ostasiatische Mission". Im vergangenen Jahre konnten abermals 6000 ℳ an den Hauptverein abgeliefert werden. Letzterer feiert dieses Jahr das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Die Hauptsammelstelle des badischen Zweigvereins ist die Rheinische Kreditbank in Mannheim.

(-) **Villingen**, 21. Jan. Die hiesige **Stadtapotheke** ging durch Kauf an Apotheker Philipp Gebhard von Eppingen über. Die Uebernahme findet am 1. Februar statt.

◊ **Vom Feldberg**, 21. Jan. In den Tagen vom 2. bis 15. Januar wurde auf dem **Feldberger-Hof** der **erste Ski-Kurs** abgehalten. Die Leitung lag in den Händen der als Gäste hier weilenden Herren Jacobsen und Hj. Jordan aus Christiania, welche durch mehrere tüchtige deutsche Fahrer unterstützt wurden. Abends fanden theoretische Erklärungen, Besprechungen ski-technischer Fragen und Vorführungen von Lichtbildern statt. Es nahmen im ganzen etwa 33 Damen und Herren, teils Anfänger, teils Fortgeschrittene, an den Uebungen teil. Der folgende Kurs, zu dem bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen, und der ebenfalls wieder von den bewährten norwegischen Fahrern geleitet wird, findet am 8. Februar statt und dauert 6 Tage.

:=: **Lörrach**, 21. Jan. Am Sonntag fand hier eine **Versammlung der Maurermeister** der Amtsbezirke **Lörrach, Schopfheim, Schönau** und **Säckingen** statt, welche sehr zahlreich besucht war. Nach Besprechung verschiedener Angelegenheiten, die das Genossenschaftswesen betrafen, gelangte folgende **Resolution** zur Annahme: „Die heute in Lörrach versammelten Bau- und Maurermeister der Amtsbezirke Lörrach, Schopfheim, Schönau und Säckingen nehmen mit Bedauern davon Kenntnis, daß zu Vorsitzenden der **Meisterprüfungskommission** im **Maurergewerbe** Angestellte der Großh. Bahnbauinspektion und der Stadt Freiburg vorgeschlagen und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg vom 29. Dezember 1908 gewählt worden sind. Sie halten es für unvereinbar mit den Bestrebungen der Handwerker und als tiefste Herabwürdigung ihres Standes, sowie ihrer Berufsehre und bekommen dadurch von der Handwerkskammer Freiburg das Gefühl eingeimpft, als ob der Maurerberuf im Aussterben wäre, indem er keine eigenen Kräfte mehr besitze, um den Nachwuchs durch Maurermeister prüfen zu lassen. Sie protestieren daher ganz energisch gegen ein solch ungerechtfertigtes Vorgehen dem Maurerhandwerk gegenüber und sprechen hiermit der Handwerkskammer Freiburg öffentlich ihre Mißbilligung aus."

☘ **Von der oberen Donau**, 21. Jan. Trotz energischer Verfolgung der **Kreuzotter** im Gebiete der Schwäbischen Alb wird sie dort noch sehr häufig angetroffen. In der Hohenzoller-Alb, wo für die getöteten Tiere Prämien bezahlt werden, wurden vergangenes Jahr allein über 1000 Stück gefangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Januar.

⊞ **Hofbericht.** Der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. **Seyb** und den Geheimerat Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**. Gegen 5 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den Königlich Bayerischen Gesandten am Großherzoglichen Hofe Freiherrn von **Ritter zu Grünstein**.

][**Ein Hofball**, zu dem 900 Einladungen ergangen waren, fand gestern abend im **Großh. Schlosse** statt. Leider wurde die festliche Veranstaltung gleich bei Beginn durch einen schmerzlichen Zwischenfall unterbrochen. Der Mitte der 60er Jahre stehende **Oberschloßhauptmann** Kammerherr **Wilhelm von Offensandt-Berckholtz** wurde plötzlich von einem **Schlaganfalle betroffen** und war alsbald **tot**. Das Hinscheiden erfolgte ohne jegliche vorherige Anzeichen von Unwohlsein. Die geladenen Gäste waren fast sämtlich in den Sälen versammelt und der Cercle sollte in wenigen Minuten beginnen. Oberschloßhauptmann v. **Offensandt-Berckholtz** war gerade im **Gespräch** mit einem Herrn begriffen, als ihn der Schlaganfall ereilte. Der Oberschloßhauptmann **fiel plötzlich um**, die sogleich herbeieilenden Aerzte konnten nur den schon eingetretenen Tod feststellen. Der plötzliche Todesfall verursachte natürlich unter den zahlreichen Gästen lebhafte Erregung. Die **Ballmusik**, welche die Kapelle des Leibgrenadierregiments zu stellen hatte, wurde **abgesagt**; es wurde **nicht getanzt**. Die Kotillonsblumen wurden an die Damen verteilt. Nach dem **Souper** wurden die erschienenen Gäste vom **Großherzogspaar** empfangen. Nach 1 Uhr fand die Hoffestlichkeit ihr Ende. Die Leiche des Oberschloßhauptmanns von Offensandt-Berckholtz wurde zunächst in ein Zimmer des Schlosses gebracht und dann um 11 Uhr durch die Sanitätskolonne, die aus vier Mann bestand und von Dr. Dünkel geleitet wurde, nach der Wohnung (Karlstraße 44) befördert.

)(**Verleihung.** Der Großherzog hat dem Photographen Oskar **Suck** in **Karlsruhe** das Prädikat **„Hofphotograph"** verliehen.

§ **Erste juristische Staatsprüfung.** Die im Frühjahr d. J. abzuhaltende **erste juristische Staatsprüfung** wird laut „Karlsr. Ztg." am 8. März d. J. beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des **Monats Februar** in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

() **Der Bürgerausschuß** hält nächsten Montag den 25. Januar eine **Sitzung** ab.

= **Das städtische Genesungsheim.** Wie schon früher mitgeteilt, will die Stadt Karlsruhe in Baden-Baden für die **städtischen Beamten** ein Genesungsheim erstellen. Der Stadtrat beantragt nun in einer soeben erschienenen Vorlage, der Bürgerausschuß wolle sich mit dem Erwerb des Anwesens des ehemaligen **Hotels Friedrichshöhe** an der Staufenberg-Straße in **Baden-Baden** zum Preise von 155 000 Mark zur Errichtung eines **Genesungsheims** aus den zu diesem Zweck in dem Grundstock für ein Genesungsheim zur Verfügung stehenden Mitteln nach Maßgabe des anliegenden Kaufvertrags einverstanden erklären. In der **Begründung** wird u. a. betont: Durch testamentarische Verfügung des im April 1903 verstorbenen praktischen Arztes Dr. Wilhelm **Morstadt** erhielt die Stadtgemeinde Karlsruhe ein Vermächtnis von 100 000 ℳ mit der Bestimmung, diesen Betrag zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken und zwar in erster Reihe zur Gründung eines Rekonvaleszentenhauses zu verwenden. Da diese Summe zur Errichtung eines Genesungsheims noch nicht ausreichte, wurde sie zunächst zinstragend angelegt und die Zinsen dem Kapital zugeschlagen. Eine weitere reiche Zuwendung erhielt die Stadtgemeinde für die Zwecke der Errichtung eines Genesungsheims im Juli 1906 durch eine Schenkung des Herrn Privatmanns Karl **Schrempp** im Betrage von 60 000 ℳ. Auch dieser Betrag wurde zinstragend angelegt und die beiden Kapitalien in der Folge als „Grundstock für ein Genesungsheim" auch gemeinsam verwaltet. Weitere Zuwendungen erhielt dieser Grundstock im August 1906 durch eine aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares gemachte Schenkung der **Freien Metzgerinnung** des Bezirks Karlsruhe im Betrage von 500 ℳ und im September gl. J. durch eine Schenkung des Privatmanns Karl A. **Zeumer** hier im Betrage von 100 ℳ. Auf 31. Dezember 1908 belief sich das Gesamtvermögen des Grundstocks auf 191 866 ℳ. Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Genesungsheims wurden im Jahre 1907 vom Stadtrat einer Kommission übertragen. Die Kommission sollte insbesondere über die Frage, ob das Genesungsheim für männliche oder für weibliche Rekonvaleszenten bestimmt sein solle, und über die Platzfrage Vorschläge machen. In ersterer Hinsicht entschied sich die Kommission für die Errichtung eines Heims für **weibliche Genesende**. Die Errichtung eines für beide Geschlechter gemeinsamen Heims erschien nach den Erfahrungen des Vereins Genesungsfürsorge, der in seinen beiden Anstalten Rohrbach und Tretenhof die Trennung der Geschlechter jetzt ebenfalls vollständig durchgeführt hat, nicht zweckmäßig. Durch Herrn Privatmann Schrempp wurde die Aufmerksamkeit der Kommission auf das zum Verkauf stehende frühere Hotel Friedrichshöhe in Baden-Baden gelenkt, das von der Kommission allen diesen Anforderungen entsprechend befunden wurde. Der Ansicht dieser besonderen Kommission hat sich die Krankenhauskommission angeschlossen. Das Hotel Friedrichshöhe, das vor ungefähr acht Jahren erbaut ist, liegt 305 Meter hoch wenige Minuten von dem Walde des großen Staufenbergs (Merkur) entfernt zwischen Wiesen und Obstgärten. Der bauliche Zustand des Hotels, in dem Fremdenzimmer mit 40 Betten vorhanden sind, ist nach dem Ergebnis der von dem Hochbauamt vorgenommenen Untersuchung ein guter; auch das Inventar ist vollzählig vorhanden und in gutem Zustand, so daß das Haus sofort bezugsfähig ist. Als **Kaufpreis** hatte Herr Thiergärtner für das eigentliche Hotelgrundstück nebst Inventar ursprünglich 180 000 ℳ verlangt und war dann auf 160 000 ℳ, schließlich auf 155 000 ℳ heruntergegangen. Der Stadtrat hatte zunächst nur 150 000 ℳ angeboten. Im Jahre 1905 war das Grundstück mit Inventar amtlich auf 180 000 ℳ geschätzt worden. Für die von dem Grundstück abzutretende Fläche von 11 Ar 98 Quadratmeter hatte Herr Thiergärtner anfangs 3 ℳ für den Quadratmeter, also 3594 ℳ verlangt, dann sich aber bereit erklärt, auf diese letztere Summe entbehrliche Inventargegenstände an Zahlungsstatt anzunehmen. Schließlich wurde eine Einigung dahin erzielt, daß der Kaufpreis für beide Grundstücke samt Inventar auf 155 000 ℳ festgesetzt wurde und Herrn Thiergärtner außerdem Inventargegenstände im Gesamtanschlag von 2002 ℳ überlassen bleiben sollen. Hervorgehoben sei noch, daß die **Verwaltung des Genesungsheims** und die ärztliche Kontrolle von der Direktion des hiesigen städtischen Krankenhauses besorgt und die nötigen Lieferungen tunlichst den Lieferanten des Krankenhauses mitübertragen werden sollen. Die **Verpflegungssätze** werden so bemessen werden, daß durch sie die Verpflegungskosten gedeckt werden. Hierzu wird, da eine Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals nicht nötig fällt, nach der von der Krankenhausdirektion aufgestellten Betriebskostenrechnung voraussichtlich eine Taxe von 2,50 ℳ pro Tag genügen. Aufnahme sollen minderbemittelte weibliche Personen aus Karlsruhe finden, die zu ihrer Erholung oder Kräftigung eines solchen Aufenthalts bedürfen und die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus Krankenkassen, der Invalidenversicherung oder anderen Fonds ersetzt erhalten. Der Stadtrat glaubt auf diesem Weg nicht nur dem Willen der hochherzigen Spender am besten gerecht zu werden, sondern auch das von diesen ins Auge gefaßte soziale Bedürfnis vom Standpunkt der städtischen Interessen aus auf die zweckmäßigste Art nach Maßgabe der verfügbaren Mittel zu befriedigen.

♪ **Verein badischer Lehrerinnen.** Dem unter dem Protektorat der Prinzessin Wilhelm stehenden **Lehrerinnenheim** in **Lichtental-Baden** wurde durch das Testament des kürzlich verstorbenen **Grafen Rhena** in hochherziger Weise ein **Legat** von 15 000 ℳ zuteil. Dieses soll zu Gunsten bedürftiger Lehrerinnen verwendet werden.

▲ **Großherzogliches Konservatorium für Musik.** Das Programm des am 19. Januar stattgehabten Vorspieles der Vorbereitungsklassen war folgendes: 1. „Vöglein ist fort" und Marsch von W. Kienzl. (Kurt Springer.) 2. Fantasie, A-moll von W. A. Mozart. (Hans Meeß.) 3. Sonatine für Violine von Cooper. (Eugenie Albner.) 4. Impromptu, As-moll von F. Schubert. (Dori Fikentscher.) 5. Marsch für 4 Violinen von v. Weinreich. (Erna Dietrich, Alice Heidingsfeld, Robert Borel und Willy Götz.) 6. Mazurka von B. Godard. (Elsa Heintz.) 7. Sonatine op. 80 Nr. 1 D-dur für Violincello von E. Söchting. (Fritz Föhlisch.) 8. Fabliau von J. Raff. (Mulli Spath.) 9. Air varié Nr. 6, op. 89 für Violine von Ch. Dancla. (Gertrud Baas.) 10. „Frühlings Erwachen" für Horn von E. Bach. (Karl Nonnenmacher.) 11. Scherzo von J. N. Hummel. (Luise Rheinbodt.) 12. „Abendglöcklein" und „Die Mühle am Bach" von Th. Kullack. (Hertha Blum-Neff.) 13. Konzert, D-dur III. Satz für Violine von Fr. Seitz. (Rudolf Kuhn.) Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) findet Dienstag den 26. Januar, abends 6½ Uhr, im Saal der Anstalt statt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

⊞ **Im Naturwissenschaftlichen Verein** spricht am morgigen Freitag abends 8½ Uhr im mineralogischen Hörsaal der Technischen Hochschule (Eingang Hauptportal, rechter Aufgang über 2 Treppen) Herr Professor Dr. **Paulcke** über **„Erdbeben und Vulkanismus"**.

+ **Aus der altkatholischen Gemeinde.** Am Sonntag den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr, wird der bekannte Kirchenhistoriker Professor Dr. **Nippold** im großen Rathaussaale hier einen **öffentlichen Vortrag** halten. Der 70jährige aber immer noch feurige Redner wird die für

---

Arbeiter wurden von einem Schleppdampfer aufgenommen. Es besteht kein Zweifel, daß **viele** andere der dort beschäftigten **Arbeiter ihr Leben eingebüßt** haben.

Eine spätere Meldung besagt hierzu noch: Von den **Arbeitern** der in Brand geratenen **Wasserwerke** sind bisher **20 als Leichen geborgen** worden. Der unter der Sohle des Sees sich befindliche **Tunnelbau** ist durch eine infolge des Brandes erfolgte **Sprengpulverexplosion schwer beschädigt** worden.

Die Cholera in Petersburg.

= **Petersburg**, 21. Jan. (Tel.) Gestern sind **37 Personen** an **Cholera erkrankt** und 6 gestorben. Im ganzen liegen gegenwärtig **310 Kranke** darnieder.

Cl. **Petersburg**, 21. Jan. (Privattel.) Der **Reichssanitätsinspektor** sprach gestern dem versammelten **Stadtamte ernstlichen Tadel** wegen **nachlässiger Bekämpfung der Cholera** aus. Es sei festgestellt worden, daß das **Desinfektionskarbol verdorben** und die Gemüsegärten wahre Pflanzstätten der Bazillen wären. Wenn auch nur 38 neue Fälle vorlägen, drohe doch für das Frühjahr eine **furchtbare Ausbreitung der Epidemie**. Da Unterschleife der Sanitätskommission vorzuliegen scheinen, ist eine **Anklage des Stadtamtes** durch den Reichsstaatsanwalt **wahrscheinlich**.

Zur Steinheil-Affäre.

):(**Paris**, 21. Jan. Die **„Geständnisse" der Frau Steinheil** erweisen sich als die **Erfindung** eines Korrespondenten des „Matin", der freilich noch nicht zugibt, daß man ihn **zum Narren gehalten** hat. Uebrigens variieren die Aussagen einer Mitverhafteten der Witwe, der italienischen **„Gräfin" Ghirelli**, je nachdem sie mit Journalisten spricht oder vor dem Untersuchungsrichter steht, dermaßen, daß der „Matin" behaupten kann, man habe ihm doch die Wahrheit verraten. So bringt er heute ein von der Ghirelli unterzeichnetes **Schreiben**, welche ihre **frühere Mitteilung bestätigt**, wonach sie einer Freundin der Steinheil einen wichtigen Brief zu überbringen hatte, den sie bei ihrer Entlassung aus Saint-Lazare in ihrem Strumpfe verbarg, und im Kabinett des Untersuchungsrichters André antwortete die Ghirelli am gleichen Tage — 19. Januar — sie habe einen solchen Brief unter den genau erwähnten geheimnisvollen Umständen nie zu besorgen gehabt.

Ein Morgenblatt erzählte heute, ein ehemaliger **Agent der Sicherheitspolizei** sei vorletzte Nacht auf seine Redaktion gekommen und habe **den Namen einer Persönlichkeit der besten Gesellschaft** angegeben, welche alle **Einzelheiten des Verbrechens** im impasse Ronson **genau kennen** soll. Er hatte hinzugefügt, die **Bestätigung** seiner Aussagen sei **leicht zu erlangen**, da eine **stillschweigende Untersuchung** darüber geführt worden sei, die jedenfalls zu einem **Resultate** geführt habe. Es handelt sich, wie man jetzt erfährt, um den früheren **Untersuchungsrichter Lemercier**, der noch jetzt beim Pariser Zivilgerichte eine hervorragende Stellung einnimmt u. lange Zeit als **intimer Freund** in der **Villa Steinheil** verkehrt haben soll.

Ein Mitarbeiter der **„Patrie"** hat ihn gefragt, was er zu diesen Gerüchten zu sagen habe, worauf Herr Lemercier achselzuckend antwortete: Ich kümmere mich nicht um das, was man erzählt; es ist so blödsinnig, daß ich nichts zu sagen habe.

Gerichtszeitung.

K. **Bad Mergentheim**, 20. Jan. Am Montag Nachmittag begann hier die **kriegsgerichtliche Verhandlung** gegen Unteroffizier **Sautter** und Füsilier **Drautz** wegen **Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode**. Die Angeklagten leugnen entschieden, die Tat verübt zu haben. Die Verhandlung wird mindestens drei Tage dauern.

= **Dresden**, 21. Jan. (Tel.) Der Kunstmaler **Braune** der seine **Geliebte** mit ihrem **Einverständnis erschoß** und **sich selbst** vier Kugeln beibrachte, wurde zu **5 Jahren Zuchthaus** und 4 Jahren Ehrverlust verurteilt.

= **Graz**, 20. Jan. Der Conferencier der Münchener „Scharfrichter" und des Wiener „Nachtlichts" **Henry** und **Maria Delvard** wurden von der Polizei zu je **hundert Kronen Geldstrafe** verurteilt, da Maria-Delvard das von der Zensur gestrichene Lied „Heilige Nacht" von **Peter Schlemihl** im Orpheum sang. **Beide legten Berufung ein.**

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe**, 20. Jan. Um 3 Uhr nachmittags wurde die **Schwurgerichts-Verhandlung** gegen den Maurer Josef **Schlindwein** wegen **Meineids** fortgesetzt. In der Beweisaufnahme gelangte zunächst eine Anzahl von Leumundszeugen zur Abhör. Sie bekundeten nichts Gutes über den Angeklagten; er wurde als ein lügenhafter Mensch geschildert, der in keinem guten Rufe stehe. Die Zeugen Stein und König, auf die der Angeschuldigte sich berufen hatte und die den Vorgang zwischen der Frau Bender und Fechter gleich ihm gesehen haben sollten, wußten nichts anzugeben, was die Behauptungen Schlindweins in irgend einer Weise bestätigte. Beide erklärten, daß sie von einer Szene, wie sie von dem Angeklagten erzählt wurde, nichts wissen. Andere Zeugen geben an, daß in dem Laden des Fechter nie ein Stuhl gestanden hat, da die Raumverhältnisse zu enge waren, um einen solchen irgendwo unterzubringen. Es sei deshalb die Aussage des Schlindwein vor der Strafkammer, daß im Laden zwei Stühle gewesen seien, nicht richtig. Die Zeugen, welche an dem von dem Angeklagten dargestellten Vorgange in dem Fechterschen Laden beteiligt gewesen sein sollten, bestritten auf das Entschiedenste, daß etwas derartiges vorgefallen sei. Die Zeugeneinvernahme dehnte sich bis gegen 6 Uhr abends aus. Nach deren Beendigung gab der Vorsitzende den Fragebogen bekannt, der zwei Fragen enthielt, eine Schuldfrage wegen wissentlichen Meineids und eine Schuldfrage wegen fahrlässigen Meineids.

Staatsanwalt Dr. **Rudmann** würdigte in seiner Begründung der Anklage die Ergebnisse der Beweisaufnahme in eingehender Weise und gelangte dabei zu dem Schlusse, daß der Angeschuldigte voll überführt sei, seine vor der Strafkammer gemachten Angaben frei erfunden zu haben, um sich dem Kastner gefällig zu zeigen. Er stellte an die Geschworenen den Antrag, die Schuldfrage nach dem wissentlichen Meineid zu bejahen. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt **Hug**, plädierte auf Bejahung der zweiten Frage. Die Geschworenen gaben ihr Verdikt nach dem Antrage des Staatsanwalts ab, worauf der Angeklagte zu einer **Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt wurde. Zugleich erkannte das Gericht auf 5 Jahre Ehrverlust und dauernde Zeugenunfähigkeit des Angeklagten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den Katholizismus und Protestantismus im Großherzogtum und die gegenseitige Beeinflussung beider Konfessionen so bedeutsame Zeit seit 1852 behandeln und die wichtigen Momente dieser Zeit nach völlig neuen Quellen und durch Verbindung unbeachtet gebliebener Tatsachen beleuchten. Der für die Anhänger beider christlichen Kirchen hochbedeutsame Vortrag wird jedenfalls eine zahlreiche Zuhörerschaft anziehen, weshalb geraten ist, sich rechtzeitig einzufinden. Der Eintritt ist frei.

§ **Die Leibgrenadierkapelle** wird am kommenden Sonntag das erste diesjährige **Karnevalskonzert** in der Festhalle geben. Mit demselben Programm, das sie für dieses Konzert aufgestellt, trat die Kapelle vor kurzem in dem Liederhallesaal zu Stuttgart anläßlich einer Damensitzung der Karnevalsgesellschaft „Möbelwagen" auf. Das „Neue Stuttgarter Tageblatt" schreibt u. a. darüber: Schon die erste Nummer „Don Quixote", spanischer Windmühlen-Flügelmann-Marsch, zeigte uns mit seiner Wucht das musikalische Können unseres biederen Altmeisters und seiner Kinder. „In fröhlicher Gesellschaft", eine überaus übermütige „Uebertüre", wie sie im Programm stand, erwies sich auch als solche. „Drei heimatlose Virtuosen als letzte Ueberreste einer nicht unbedeutenden Kapelle" wußten wirklich herzzerreißende Töne von sich zu geben. Kaum war das Trio abgezogen, so füllte sich das Podium mit Spaniern und Gitarre, Castnacen und Tamburins tönten durch den Saal. Es fehlten nur noch Orangenbäume und der südlichblaue Himmel und die Szene wäre fertig, so getreu weiß uns Meister Böttge ins Märchenreich zu führen. Dann hieß es aufgepaßt. Jetzt kommt die „Vereinigte Kurkapelle aus Kaltental" — wahrhaftig die Sechse machen jede Kirchweihmusik zu schanden — sie bringen uns in ihrem originellen Aufzuge eine wahre Blütenlese volkstümlicher Melodien meisterhaft komisch zu Gehör. Nach einer kurzen Pause führt uns Professor Mumpitz, Ehrenmitglied der akademischen Hochschule in Miesloch bei Heidelberg, sein großartiges Wachsfigurenkabinett vor. Eine riesige Kiste wird von handfesten Packträgern aufs Podium gebracht, sodann von zwei Hausknechten sorgfältig geöffnet — entnehmen dieselben sechs Prachtexemplare von Wachsfiguren, welche zwar hie und da etwas Leben verrieten, und setzten bezw. stellten sie sorgfältig auf. Nachdem jeder befestigt und mit seinem Instrument versehen, begann Professor Mumpitz die Vorstellung, sorgfältig zog er jede Figur auf und das Konzert begann.

Mord und Selbstmord.

V. **Karlsruhe**, 21. Jan. Gestern abend gegen ½7 Uhr spielte sich im Hause Werderplatz 31 eine **Liebestragödie** ab, wobei ein 18 Jahre alter Elektrotechniker, namens **Meschalsky**, aus Gerby (Russisch-Polen) nach vorausgegangenen Auseinandersetzungen die **Ehefrau** des Lokomotivführers **Vogel** und dann sich **selbst erschoß**. Beide waren **sofort tot**.

Wir erfahren zu dieser Affäre nach Einziehung von Erkundigungen noch folgendes: Die **Eheleute Vogel** waren seit etwa 9 Jahren verheiratet und lebten zuletzt, nachdem der Mann durch Versetzungen öfters den Wohnort wechseln mußte, in Karlsruhe (Luisenstraße 57). Der Ehemann steht etwa im 34 Lebensjahre, während die Frau, eine geborene Oehler, 28 Jahre alt, aus Nordrach gebürtig war. Die Eheleute lebten in Frieden zusammen und waren sich gegenseitig sehr zugetan. Der Ehe entsprossen **zwei Kinder**, ein 6 und 7 Jahre altes Mädchen. Im April v. J. logierte sich bei den Eheleuten Vogel ein etwa 18 Jahre alter **Elektrotechniker** aus Russisch-Polen ein, der hier bei dem im **Postgebäude** befindlichen elektrischen Amte der Gebrüder Körting angestellt war. Derselbe trat zu der Ehefrau in nähere Beziehungen, wodurch öfters Zwistigkeiten zwischen den Eheleuten Vogel hervorgerufen wurden.

Vor etwa 6 Wochen kam nun Frau Vogel zu einer ihrer Bekannten, Werderplatz 31, und klagte derselben, ihr Mann hätte sie geschlagen, sie würde nicht mehr zu ihm gehen und sich eine Stellung suchen. Bald darauf trat sie auch in **Freiburg** im Wiener Café als Büffetdame ein. Von den Kindern der Eheleute wurde das eine nach Waldkirch zu der Schwester der Frau und das andere zu einer ihrer Bekannten, Werderplatz 31, gebracht. Während ihres Aufenthalts in Freiburg besuchte **Meschalsky**, der zuletzt hier ebenfalls Werderplatz 31 wohnte, woselbst das eine Kind der Eheleute Vogel untergebracht war, öfters Frau Vogel in Freiburg, so auch am letzten Sonntag und Dienstag. Auf sein Verlangen, daß er sie sprechen wollte, ließ sie ihm sagen, sie hätte keine Zeit, sie müßte schlafen. Am Dienstag schickte der Ehemann Vogel eine Freundin seiner Frau nach Freiburg, um dieselbe zur **Rückkehr** zu bewegen. Die Frau fuhr auch mit nach Karlsruhe und kehrte zu ihrem Manne zurück.

Gestern Abend wollten nun die **Eheleute Vogel** gemeinsam ihr **Kind besuchen**, das bei der Freundin auf dem Werderplatz 31, woselbst auch Meschalsky wohnte, untergebracht war. Als das Ehepaar Vogel in die Wohnung der Freundin der Frau Vogel kam, war auch der 18jährige Meschalsky in Gemeinschaft mit zwei Freunden, ebenfalls zwei **Russen**, auf seinem Zimmer anwesend. Während Herr Vogel in der Küche blieb, trat Frau Vogel in das Zimmer Meschalskys, um denselben zu begrüßen. Er machte ihr dort Vorwürfe, daß sie ihm versprochen habe, nicht mehr zu ihrem Manne zurückzukehren und daß sie ihn in Freiburg abgewiesen habe. Darauf kehrte Frau Vogel zu ihrem Manne in die Küche zurück und nahm mit ihm am Tische Platz.

Kurze Zeit darauf folgte ihr Meschalsky in die Küche nach, postierte sich ihr gegenüber und machte ihr in seinem gebrochenen Deutsch in Gegenwart ihres Mannes nochmals Vorwürfe über ihre Handlungsweise. Gleichzeitig zog er eine **Browning-Pistole** aus der Tasche und gab 3 Schüsse auf **Frau Vogel** ab; 2 gingen fehl und einer traf sie in die **rechte Brustseite**. Lokomotivführer Vogel sprang von seinem Stuhle auf und ging mit diesem auf Meschalsky zu; in demselben Augenblick aber schoß **Meschalsky sich in die rechte Schläfe** und sank tot nieder. Frau Vogel raffte sich wieder auf und ging auf ihre Freundin, die ans Fenster rannte und um Hilfe rief, zu, wo auch sie zusammenbrach und nach kurzer Zeit verschied. Die Leichen wurden, nachdem der Tatbestand festgestellt war, nach der Leichenhalle verbracht.

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 21. Jan. Gestern abend fand im **kgl. Schloß** die **große Defilier-Cour** für das **diplomatische Korps** und die inländischen Damen und Herren vom **Zivil** statt. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** nahmen auf dem Thron im Rittersaale Platz. Der **Kronprinz** und **Prinz Friedrich Leopold** hatten wegen leichter Erkältung abgesagt. Die Damen und die vorzustellenden Herren defilierten einzeln. Die Reihe eröffneten die Gemahlinnen der Botschafter und die anderen Damen des diplomatischen Korps. Dann folgten die inländischen Damen, hierauf die Herren, der Reichskanzler die Mitglieder des Bundesrats, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Minister, die Präsidenten der Parlamente u. a. Nach Beendigung der Cour zogen sich die Majestäten in ihre Gemächer zurück.

= **Danzig**, 21. Jan. Im Provinzialverein der Konservativen Westpreußens hielt Abg. v. **Oldenburg** eine **Rede**, in der er ausführte, die **Dienstagrede des Fürsten Bülow** werde zur Folge haben, daß die **Stellung der Konservativen zum Reichskanzler** eine wesentliche Aenderung erfahre. Die **Nachlaßsteuer** ist für die Konservativen **unmöglich**. Die Drohung Bülows, zurückzutreten, zieht nicht mehr.

hd **Wien**, 20. Jan. Die „Neue Freie Presse" bestätigt daß man in **politischen Kreisen** den **Ausbruch einer Ministerkrise in Ungarn** für nahe bevorstehend und unvermeidlich halte. Insbesondere sei das **Ausscheiden des Grafen Julius Andrassy beschlossene Sache**. Der morgen hier eintreffende Unterrichtsminister Graf **Apponyi** werde auch **vom Kaiser empfangen** werden, um ihm über die Lage in Ungarn zu berichten.

hd **Bukarest**, 20. Jan. Wie in Hofkreisen verlautet, begibt sich **König Karol** im Laufe des Monats **Mai** zum **Kurgebrauch nach Karlsbad**. Bei dieser Gelegenheit wird er dem **Kaiser Franz Josef** einen **Besuch** abstatten.

Der deutsch-schweizerische Mehlzollstreit.

= **Bern**, 21. Jan. In der gestern nach Berlin abgegangenen Note betreffend die **Mehlzoll-Angelegenheit** hält der **Bundesrat** unbedingt an seinem **früheren Standpunkt fest**. Die Note nimmt ferner Bezug auf die zwischen den **schweizerischen** und **deutschen Müllern** zu führenden **Verhandlungen**.

Wie der „Post" von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, verhält sich die bisher zu spürende **Bewegung des Boykotts deutscher Waren in der Schweiz** in den Grenzen dessen, was auf deutscher Seite vorausgesehen wurde. Der Boykott macht sich bisher **nur wenig bemerkbar** und dürfte sich überhaupt zu einer Bewegung größeren Stils nicht auswachsen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

mk. **Petersburg**, 21. Jan. (Privattel.) Nach dem amtlichen Bericht des Marineministeriums wird die **Reorganisation der russischen Flotte bis 1912 durchgeführt** sein. Zur Verhütung weiterer Unterschlagung von Marinegeldern wurde das Rechnungswesen direkt der Staatshauptkasse in Petersburg unterstellt.

= **Petersburg**, 21. Jan. Vor dem **Marine-Kriegsgericht** begann der **Prozeß** gegen **Admiral Alexejew**, der der **Verläumdung** und **Bestechung** beschuldigt ist.

hd **Petersburg**, 20. Jan. **Aus dem Turuchan-Gebiet** in Nordost-Asien kommt die Nachricht, dort hätten **politische Verbannte gemeutert** und einen Polizeiaufseher **ermordet**. Infolgedessen wird dorthin eine Abteilung von 40 Schutzleuten unter dem Kommando eines Offiziers entsandt.

mk. **Moskau**, 21. Jan. (Privattel.) Das **Strafverfahren** gegen den **Polizeichef** und über **100 Kriminalbeamte** der **Moskauer Polizei** wegen seit Jahren verübten Amtsverbrechen (Erpressungen, Unterschlagungen und Anstiftung zum Raub) ist **auf Befehl des Generalgouverneurs niedergeschlagen**. Ein Teil der beschuldigten Beamten wird trotz aller öffentlichen Proteste, im Polizeidienst weiter beschäftigt.

Die Lage in Persien.

hd **London**, 20. Jan. Wie dem „B. Lok.-Anz." von hier bestätigt wird, erhielt die **englische Regierung** eine **russische Denkschrift** über die unter den Auspicien Rußlands und Englands für **Persien einzuführenden Verwaltungsreformen**. Der Schwerpunkt der Denkschrift soll in Vorschlägen zu einer **Neuregelung der persischen Finanzlage** führen, wobei auf eine besondere Mitwirkung französischen Kapitals gerechnet wird. **Voraussetzung** der Finanzreform ist die **Einführung einer budgetmäßigen Regierung** und folglich auch die Sicherung der **Konstitution für Persien**. Die russischen Vorschläge enthalten keinerlei Hinweis auf eine andere Form der russisch-englischen Intervention in Persien als durch Verwaltungs-Aenderung.

mk. **Petersburg**, 21. Jan. (Privattel.) Nach Meldungen der Blätter von der **persischen Grenze** sind über **400 Flüchtlinge aus Täbris in Russisch-Ordubad eingetroffen**. Ihre Berichte über die **Greuel der persischen Truppen** in Täbris übersteigen alles, was bisher bekannt war. Es werden täglich **bis zu 4000 Todesurteile** gefällt. Die **Hinrichtungen** erfolgen **durch Salven**. Ob tot oder noch lebend, werden die von der Salve Getroffenen in das **Massengrab geschaufelt**. Alle **Vermögen der Hingerichteten** werden **für den Schah eingezogen**.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 20. Jan. Der **Minister des Innern erklärte**, er habe heute die **Mitglieder** des **Boykottkomitees empfangen** und ihnen empfohlen, den **Boykott** gegen österreichische Waren zu **beenden**. Den gleichen Wunsch äußerte der **Großvezier**, der das Komitee gleichfalls empfing. Die Mitglieder der **Boykottkommission** erklärten sich **bereit**, der **Aufforderung Folge zu leisten**. Die **Boykottierung bulgarischer Waren** wird **fortgesetzt**.

= **Konstantinopel**, 20. Jan. Die **Deputiertenkammer** erledigte eine große Reihe von Anträgen und **lehnte** den **Antrag**, der **Sultan** solle alle **Besitztümer**, die er unter dem **alten Regime erworben** habe, dem **Staat zurückgeben**, **einstimmig ab**. Der Abgeordnete für Taschlidscha bemerkte bezüglich der im **Exposé des Großveziers** erwähnten **Räumung des Sandschak Novibazar**, die Ansicht sei **irrtümlich**, daß die **Oesterreicher** als **Kompensation** den **ganzen Sandschak geräumt** hätten, da nur **zwei kleine Städte** von ihnen **besetzt** gewesen seien, und beantragte, den **Großvezier** zu **interpellieren**, weshalb er diesen **Irrtum** durch das Exposé **verbreitet** habe, und ihn aufzufordern, das **Protokoll** über die **türkisch-österreichischen Verhandlungen entsprechend zu ändern**. Der Antrag wurde **angenommen**.

= **Belgrad**, 20. Jan. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet, der **Ministerpräsident** habe am 15. Januar die **Demission des Kabinetts eingereicht** und diesen Schritt mit dem **Wunsche** begründet, daß ein **neues Kabinett gebildet** werde, welches sich einer zuverlässigen **Unterstützung** durch das **Parlament** bei der Führung der Staatsgeschäfte erfreuen würde. Der **König** hat **bedingungsweise die Demission des Kabinetts angenommen** und zu gleicher Zeit seine **Zustimmung** zur Eröffnung von **Verhandlungen zwecks Bildung eines neuen Kabinetts** gegeben. Nachdem die **Versuche** in dieser Hinsicht **gescheitert** sind, hat der König heute vormittag dem Ministerpräsidenten erklärt, daß er die **Demission nicht annehmen könne**, und ihn **aufs neue seines Vertrauens** versichert.

Briefkasten.

R. Der Minister ist täglich zu sprechen, vorausgesetzt, daß ihn nicht Amtsgeschäfte abhalten. Aus letzterem Grunde ist eine vorherige Anfrage erforderlich.

Stammtischgesellschaft in B. MacKinley war vor Roosevelt Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde 1900 gewählt und starb, von einem Anarchisten schwer verwundet, am 14. September 1901.

Stammtisch Bayerischer Hof. In der 1890 zu Dresden abgehaltenen Generalversammlung des Deutschen Eisenbahnvereins wurde ein Antrag der ungarischen Staatsbahnen angenommen und beschlossen, die mitteleuropäische Zeit im innern Eisenbahndienst des Vereinsgebietes mit Beginn der nächstjährigen Sommerfahrplanperiode (1. Juni 1891) zur Einführung zu bringen, sowie die allgemeine Einführung der Zonenzeit auch im bürgerlichen Leben als empfehlenswert zu bezeichnen. Seit dem 1. Juni 1891 wird daher im Bereich des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen im innern Eisenbahndienst nach dieser Zeit gerechnet. Demnächst haben Oesterreich-Ungarn die mitteleuropäische Zeit vom 1. Oktober 1891 ab, Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen vom 1. April 1892 ab auch für den äußern Eisenbahndienst eingeführt, so daß in diesen Ländern von den bezeichneten Zeitpunkten ab auch die Eisenbahnfahrpläne für das Publikum nach mitteleuropäischer Zeit aufgestellt werden. Auf den norddeutschen Eisenbahnen ist die mitteleuropäische Zeit im äußern Eisenbahndienst erst 1. April 1893 zur Einführung gelangt, nachdem durch Reichsgesetz vom 12. März 1893 diese Zeitrechnung auch für das gesamte bürgerliche Leben angeordnet worden war. Im übrigen wird bereits seit 1. April 1892 in Süddeutschland (einschließlich der kaiserlichen Oberpostdirektionsbezirke Karlsruhe, Konstanz, Straßburg und Metz) auch im gesamten Postdienst und im innern Telegraphendienst des Reichspostgebietes nach mitteleurop. Zeit gerechnet.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 20. Jan. Vor einigen Tagen erschien an dieser Stelle aus **Grünwinkel** ein Protest über die Neubenennung der Ortsstraßen gelegentlich der Eingemeindung und wollte der Einsender u. a. auch die jetzige **Zeppelinstraße** anders benannt wissen. Er übersah dabei aber, daß der Name jedenfalls nach reiflicher Ueberlegung und mit vollem Rechte gegeben wurde, denn es ist während der größten Zeit des Jahres wirklich ein Lenkballon notwendig, um diese Straße in ihrem Anfang beim **Bahnübergang ohne Schaden passieren** zu können. Links und rechts von dem Schienenstrang soll die Straße Eigentum der Bahn sein und es soll zwischen den einzelnen Ressorts strittig sein, wer diese Strecke zu unterhalten hat. Es scheinen aber die betreffenden Stellen sich in Güte geeinigt zu haben gemeinsam nichts zu tun. Im Sommer lagert dort handhoher Staub, sobald aber Regen kommt, bilden sich infolge von zahlreichen Vertiefungen riesige Pfützen und wehe dem Fußgänger, der sich in der Nähe befindet, wenn Fuhrwerke oder Automobile vorbei kommen. Da nachts die Beleuchtung äußerst mangelhaft, ist die Passage auch nicht ungefährlich. Abhilfe ist hier unbedingt erforderlich, weil auf der Straße ein überaus lebhafter Fuhrwerks- und Personenverkehr stattfindet.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 20. Jan. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest, namentlich verzeichnen einzelne Brauerei-Aktien ansehnliche Kurssteigerungen. So notierten: Elefantenbrauerei-Aktien vormals Rühl, Worms 78 G. und Wormser Brauhaus-Aktien vormals Oertge 73 G. Weiterhin stellten sich: Francona, Rück- und Mitvers.-Aktien 670 G., Portland-Zementwerke, Heidelberg 144,50 B. und Zellstoffabrik Waldhof 321 G. 323 B.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20 Jan. 2,67 m (19. Jan. 2,65 m.)
Schusterinsel, 21. Januar. Morgens 6 Uhr 1,13 m.
Kehl, 21. Januar Morgens 6 Uhr 1,81 m.
Maxau, 21. Januar. Morgens 6 Uhr 3,85 m, gef. 0,31 m.
Mannheim, 21. Januar. Morgens 6 Uhr 3,13 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 21. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
☞ **Frankeneck.** Täglich Mailänder Künstler-Konzert.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** in der **Weinstube**.
Hoftheater. 7½ Uhr Konzert des Großh. Hoforchesters.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1.K.Mandolinengesellsch. 8½ U. Anfänger-Probe. AlteBrauereiPrintz.
Liederkranz. 8 Uhr Besprechung des Kostümfestes.
Männerturnverein. 2. Damenabtl. Turnhalle der Oberrealschule
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste.
Sachsen u. Thüringer. 8½ Uhr Generalversammlung i. Palmengarten.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend im Saal 3 Schrempp. Vortrag.
Verein für Handlungskommis von 1858. Versammlung, Landsknecht.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversflg. im gold. Adler.

⊙ **Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. „Die letzten Tage von Pompeji"**, einen Kunstfilm in des Wortes vornehmster Bedeutung bietet der **Welt-Kinematograph** seinen Besuchern vom 20. bis 27. ds. Mts. Hervorragend schön arrangierte Szenen, erstklassiges Spiel der Darsteller und eine ergreifende innerlich wahrscheinliche und logische dramatische Handlung sind die Hauptvorzüge dieses einzig dastehenden Bildes. Ueber diesen Film erhält jeder Besucher unseres Institutes eine kleine Broschüre, die eine genaue Beschreibung der dem Bilde zu Grunde liegenden Darstellung enthält. Weiter sind zwei interessante Aufnahmen zu sehen: **„Unsere vierbeinigen Verteidiger"**, ein Film der hervorragend gut dressierte Hunde zeigt, und **„Skifest 1909 auf dem Schauinsland (Halde) bei Freiburg i. B."**, veranstaltet vom Skiklub Schwarzwald, ein Sportsbild voll Kraft und Leben. Ferner fehlen auch humoristische Sujets nicht, und ein originelles Tonbild, während ein wundervoll kolorierter Film das Programm beschließt. 1111

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen,
Frühstück für Alt u. Jung.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.
127a

Sänger und Redner.

Das Gute bricht sich Bahn. Dieses alte Wort bewährte sich in den letzten Wochen ganz besonders bei den Anstrengungen, welche die Fabrikanten von Wybert-Tabletten gemacht haben, um für ihre seit 60 Jahren hochgeschätzten Produkte neue Freunde zu erwerben. Die Nachfrage nach Wybert-Tabletten ist so gross, dass die Fabrikanten Mühe haben, in diesen Wochen, in welchen Tausende von Gratisproben die glänzendsten Beweise ihres Wertes erbracht haben, genug Tabletten zu produzieren. Die Stimme wird durch regelmässigen Gebrauch von Wybert-Tabletten so wohlklingend und ausdauernd, dass Sänger und Redner nur noch Wybert-Tabletten verwenden, die in den meisten Apotheken in Schachteln à Mk. 1.— erhältlich sind. Depots in **Karlsruhe**: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke; in **Durlach**: Löwen-Apotheke. 8940a

Geschäftliche Mitteilungen.

„Mittelmeerfahrt 1909" des Norddeutschen Lloyd in Bremen. So vielseitig nun auch die regulären Schiffsverbindungen des Norddeutschen Lloyd im Mittelmeer sind, es bleiben doch noch viele Gebiete von den einzelnen regelmäßigen Linien unberührt, die ihrer Natur und Geschichte nach dazu angetan sind, das Publikum zu fesseln und es mit unwiderstehlicher Gewalt anzulocken. Eine Vergnügungsfahrt nach solchen Gegenden veranstaltet der Norddeutsche Lloyd im Februar 1909 von Newyork bezw. Genua aus mit dem großen Doppelschrauben-Dampfer „Großer Kurfürst", welcher auf der Polarfahrt im Juli 1908 sich für Vergnügungsfahrten als außerordentlich zweckentsprechend erwiesen hat. Der Dampfer wird auf dieser Reise nach dem Wunderlande des Orients kreuz und quer durch das Mittelmeer fahren, sodaß die Passagiere Gelegenheit haben, in Griechenland, Kleinasien, Palästina, Aegypten und Italien mit eigenen Augen das zu schauen, was in der Jugend die Seele mit Bewunderung und Staunen erfüllt hat: die unvergleichlichen Stätten der alten Kultur, deren reiche Kunstschätze Männer der Wissenschaft in neuerer Zeit eifrig bestrebt gewesen sind, soweit es noch möglich ist, aus Schutt und Geröll zu befreien und der Nachwelt zu erhalten. Alles Nähere ist aus den soeben erschienenen Spezialbroschüren über diese Sonderfahrt zu ersehen.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern **Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung** und **diskontiert Wechsel;** besorgt **An- und Verkauf von Effekten** u. dergl., **Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive** Stücke u. dergl., **Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital,** 10702

nimmt auch von Nichtmitgliedern **Bareinlagen auf Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung,** sowie **verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung** unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes,

vermietet in ihrer **Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt,

unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233

Ständig grösstes Lager

eleganter Damenhüte

in jeder Preislage. 311*

J. Kovar, Herrenmassgeschäft

151 Kaiserstrasse 151. B165

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Wegen bevorstehenden Umzugs nach **Friedrichsplatz 8** (Laden) zur Räumung des vorhandenen Stofflagers

bedeutend ermässigte Preise. 13.3

Spezialität: **Frack- u. Gehrock-Anzüge.**

Uebel & Lechleiter-Pianinos

zu mässigen Preisen! 12727

Nur beim alleinigen Vertreter

J. Kunz, *Klavierbauer,*

Pianolager, Karlfriedrichstr. 21.

NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Schmiedeiserne Fenster

D.R.G.M. No 342822.

Eisenkonstruktionen, Laden-Facaden, Glasdächer u. Veranden etc.

A. Schlachter

KARLSRUHE.

17214*

Schönheitspflege der Haut!

Durch **ständigen Gebrauch** von

F. WOLFF & SOHN'S KALODERMA-PRÄPARATEN

schützt man die Haut der Hände und des Gesichtes, vor den ungünstigen Einflüssen der rauhen Jahreszeit. 15464

Kaloderma-Gelée wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Oel und Fett bereitet. .....
Preis 50 Pf. u. 1 Mark.

Kaloderma-Seife mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut. .....
Preis 50 Pf., 3 St. 1.40 M.

Kaloderma-Reispuder Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das innigste an. ....
Preis 50 Pf. u. 1 Mark.

Kaloderma-Rasierseife steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelée an der Spitze sämtlicher Rasierseifen-Fabrikate. .
Preis 1.— u. 1.50 Mk.

Zu haben in Apotheken, Parfumerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., zu 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO.18.** 278a6,5

Geld-Darlehen ohne Bürgen, rat. nw. Rückz., b. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund,** Gutenbergstraße 59. Rückporto. 10893a15,10

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 25. Januar 1909 versteigert die **Gemeinde Eggenstein** im Hiebschlag bei der Belle

1 Eiche,
7 Ruschen,
10 Weiden,
71 Eschen,
101 Pappeln.

Zusammenkunft mittags 12½ Uhr am Rathaus. Auszüge werden auf Verlangen von Waldhüter Maier, hier, gefertigt. 9s6.2.2

Eggenstein, 17. Januar 1909.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Reck.

Oetigheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Oetigheim, Amt Rastatt, versteigert am **Montag, den 25. Januar d. Js.** an der Kreisstraße Oetigheim-Steinmauern, vormittags 10 Uhr: 14 Stück Pappeln von 1,89 Fstm. abwärts. 585a

Die Zusammenkunft ist um ½10 Uhr beim Rathaus in Oetigheim.

Oetigheim, den 19. Jan. 1909.

Der Gemeinderat.
Hornung, Bürgermstr.
Kühn, Ratschr.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Graben** versteigert **am Donnerstag den 28. Januar 1909, vormittags 9 Uhr beginnend,**

19 Eichen,
9 Eschen,
5 Pappeln und
700 Forlenstämme.

Anfang in Abteilung 1 an der Straße nach Linkenheim. Auszüge stellt der Gemeinderat zur Verfügung.

Graben, den 20. Januar 1909.

Der Gemeinderat:
Zimmermann.

616a.2.1 Krauß.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe rc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B 2487.4.1

J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Klavier-Unterricht

erteilt gründl. jüng. Fräulein. Stunde 50 ₰. Off. u. B2426 an die Exp. der „Bad. Presse".

Beteiligung, 2,2

aktiv od. passiv, bietet sich Kaufmann, Techniker od. Kapitalisten bei einem best einger. rentierl. Werke der Tonindustrie Südbayerns. 517a

Gefl. Offert. unter M. H. 7169 an Rudolf Mosse, München.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstraße 9a. (Rückporto.) 612a.3 1

Welcher Selbstgeber

würde einem **Fräulein 300 Mk. leihen** per sofort. Rückzahlung nach Wunsch. Offerte unter **H. K. 20 bahnpostlag.** abzugeben. B2557.2.1

Junge Dame **sucht sof. 30 Mk.** geg. Sicherheit. Off. unt. Nr. B2519 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren

wurde am Sonntag abend in der Festhalle od auf dem Weg von derselben bis zur Belfortstr. eine zweireihige Granatkette. Abzugeb. auf dem Fundbüro. B2443

Gefunden

Sonntag in der Karl-Friedrichstr. Portemonnaie mit Inhalt. Abzuh. Luisenstr. 60, III., l. B2473

Versteigerungs-Lokal

Hardtstraße 27

billig zu verkaufen:

2 Rollen, 14 u. 30 m, Kamelhaar-Treibriemen,
23 Telephonstationen,
1 Warenschrank (schwarz),
1 Sattel,
1 Diwan,
1 Marmorplatte, 2 × 0,50 m,
1 Gasofen. B2484

Leop. Gräber,
Auktionator. Tel. 2291.

Im Jahre

1909

sollte

kein Maskenball mehr

1023
2,1

besucht werden, ohne dass Sie sich die Erinnerung an denselben durch ein gelungenes Bild für immer festhalten. Künstlerische Ausführung. Billigste Preise.

Glanz-Bilder		Matt-Bilder	
12 Visit	M 1.60	13 Visit	M 4.50
12 Cabinet	M 4.50	13 Cabinet	M 9.—

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. **Telephon 2331.**

Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr. Aufnahmen nach 7 Uhr bitte anzumelden.

Vereinen höchster Rabatt.

Pokale Becher Trinkhörner

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Christian Fränkle,
Goldschmied,
Karlsruhe, Passage.

1089.6.1

Wettbewerb

ca. 2 Millionen Mark Preise

für Erfindungen. Broschüre gegen Einsendung v. 1.10 Mk. 618a.2.1

Patentanwalt J. Bayer, Basel.
Postadr. St. Ludwig i. Els.

20% billiger 20%

Wegen Umzug verkaufe ich kompl. **Luxus-Geschirre, einzelne Geschirrteile, Sellete, Kammdeckel,** farbige **ein- u. zweisp. Zügel mit Silberschnallen 20% unterm Preis.**

Sattler Bausback, Kaiserstr. 128, Karlsruhe. B2471.2.1

Heirat.

Witwer, kath., 35 Jahre alt, im Staatsdienst, mit einem einjährigen Knaben, wünscht sich mit einem einfachen häuslichen Fräulein oder kinderlosen Witwe entsprechenden Alters wieder zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Ernste Offert. mit Photographie unter Nr. 621a beförd. die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Witw., Ende 30er, mit 3 erwachsenen Kindern, schöner Haushaltung, sucht sich mit kleinem Beamten od. besserem Arbeiter mit solid. Charakter (Witw.) nicht ausgeschl., wieder zu verehelichen. Strengste Verschwiegenheit erwünscht.

Offerten unter Nr. B2515 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Tüchtiger, solid. Handwerker mit eigenem, gutgeh. Geschäft, Witwer, 33 J. alt, ev., 3 Kinder, wünscht ein solid. Frl. oder Witwe (mit 1 Kind nicht ausgeschl.) zwecks Heirat kennen zu lernen. Ernstgemeinte Off. sind u. Nr. B2501 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Anonymes zwecklos

---

Heirat.

Junger Geschäftsmann. Anfangs 30er, von besserem Beruf — angesehenes, alteingeführtes Geschäft in lebh., württ. Stadt mit ca. 6000 Einw. — wünscht mit häuslich erzogenem, besserem Frl. in gleichen Vermögensverhältnissen (15—20 000 M) in Verbindung zu treten, zwecks baldiger Heirat. Off. unter **B. Z.** an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** zur Weiterbeförderung. 621a.2.1

Kind

von besserer diskr. Herkunft wird von besserem achtbarem Ehepaar gegen einmalige Erziehungskosten an Kindesstatt oder auch in Pflege angenommen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 605a.

Ein chics

Damenkostüm

(Soubrette oder dergl.)

für mittlere Größe, schlanke Figur, zum 1. städt Maskenball **zu leihen gesucht.** Offerten unter Nr. 2541 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Hobelbank

zu kaufen gesucht. B2540

Akademiestraße 53, 4. Stock.

Zu verkaufen

Für Goldschmiede.

Wegen Ablebens des seitherigen Besitzers ist in **Karlsruhe** eine **Reparatur-Werkstätte** mit kompl. Einrichtung äußerst billig **zu verkaufen.** Treue Kundschaft für Reparaturen u. neue Waren ist vorhand. Kleine Wohnung kann mitübernommen werden. Für fleißigen Mann gesich. Existenz. Offerten unter Nr. 623a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten; anderfalls mündliche Rücksprache nächsten **Sonntag den 24. cr.** in **Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 36.** 2.1

Geschäftshaus-Verkauf.

In lebhaftem Städtchen, schönst. Platze, Knotenpunkt von 5 Hauptstraßen wo 15 Ortschaften verkehr., ist ein 2stöckiges, neu ausgebautes Haus mit groß. Ladenlokal, noch zu jeglichem Geschäft geeignet, **zu verkaufen.** Preis m. einig. Morgen Land 14 500 M, Anzahl. 3000 M. Rest könnte stehen bleiben.

Offerten unt. Nr. 511a an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus,

schöner Privatbesitz, im Zentrum der Stadt, ruhige Lage, 3stöckig, je 4 Zimmer, alles in vorzüglichem Zustande, **zu verkaufen.** Vermittler verbeten.

Anfragen befördert unter Nr. 1815 die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen: 6.2

Einfamilienhaus

auf dem Lande, 25 Min. vom Bahnhof Dinglingen-Lahr entfernt. 2-mal. tägliche Postverbindung. Offerten u. Nr. 556a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Zimmer-Einrichtung,

ein Bett, Nachttisch, Waschkommode mit Marmoraufsatz, 2tür. Schrank, Tisch, evtl auch einzeln, einfache, sol. Möbel, kaum benützt, wegen Umzug sofort oder bis 1. April. B2532.2.1

Anzusehen **Sophienstr. 41,** part.

Pianino,

vorzüglich in Ton und Bauart, mit Garantie billig abzugeben. Adresse unter Nr. B2499 in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen. 2.1

Wagenverkauf.

1 kl., 1 größerer **Deckelwagen,** 2räderig. mit Federn, billig zu verk.

Joh. Brotz, Schützenstr. 42.

Zu verkaufen: Sofa, 2 Fauteuils, 4 Stühle, brauner Rips, 1 ovaler Tisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch u. verschiedene Bilder, billig.

Zu erfragen unter Nr. B2489 in der Exp. der „Bad. Presse".

Zwei ganz neue, sehr große B2538

franz. Bettstellen

hochfein poliert, mit Patent-Federmatratzen, für nur 55 Mk. pr. Stück zu verkaufen. **Herrenstr. 6,** II. Hths.

Divan,

neu, Hartholzgestell, gut in Crin d'Afric gepolst., für nur **28 Mk.** zu verkaufen. **Schützenstr. 53,** II. B2522.1

Schrank, 1tür., Taschen-Diwan, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Trumeaux m. Stufe **billig zu verkaufen. Zirkel 33,** II. B2549

Ein gebrauchter Herd

billig zu verkaufen B2445

Näheres Kaiser-Allee 145, III.

Bess. Bett mit Roßhaarmatratze, Waschkommode, Nachttisch, Buffet, Credenz, Diwan m. Fauteuils, modern. Stutzflügel, Dipl.-Schreibtisch m. Aufs., Bodenteppich, Gaszuglampe, Nähtisch, Rohrstühle, mod. Küchen-Einrichtung, Fauteuil m. Einr. bill. zu verk. B2469

Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2 St.

Billig zu verkaufen: Plüschdiwan, Schreibtisch, Vertiko, Trumeaux, Chiffonnier, Stühle. B2156.2.2 **Akademiestr. 49,** part.

---

1 halbfranz. **Bettstelle** mit Rost, Matratze u. Keil zu verk.; daselbst 1 Sportwagen (Gummireifen). B2496

Waldstraße 23, II., Seitb.

Singer-Nähmaschine

billig **zu verkaufen.** B2506

Ritterstraße 14, 1 Tr.

Großer Spiegel, neu, m. geschliff. Glas u. schönem Rahmen, für nur 8 Mk. zu verkaufen. B2537 **Herrenstraße 6,** II. Hths.

Gut brennend. **Herd** wegen Wegzug bill. **zu verkaufen.** B2509 **Göthestraße 33,** part.

Steck-Schild, Reformstuhl,

neu, billig zu **verkaufen.** B2282 2,2 **Wielandtstr. 12,** I. Hth

---

Ein gebrauchtes, gut erhalt. **Bett** ist billig zu verkaufen. B2161.2.2

Kreuzstraße 29, 4. Stock.

Ein elegantes 2,2

Ball- od. Gesellschaftskleid

Empirestil, noch nicht getragen, auch für Maskenbälle und Bühnenzwecke geeignet, ist sehr preisw. zu **verkauf.** B2269 **Körnerstr. 9,** IV, r.

Zwei gut erhaltene, getragene **Herren-Ueberzieher,** untersetzte Statur, für 8 bezw. 5 Mk. abzugeben. B2507 **Lessingstr. 24,** 2. St.

Ein guterhalt. Gehrockanzug

ist billig zu verkaufen. B2482

Kreuzstraße 35, Friseurladen.

Maskenkostüm,

elegantes, ist preiswert zu verkaufen. Uhlandstr. 13, I. B2478

Neues Tiroler Maskenkostüm

(Seide) preiswert **zu verkaufen.** B2497 **Steinstraße 9,** 3. Stock.

Schöne Maskenkostüme sind **billig zu verkaufen** und **zu verleihen.** B2483.2.1

Schützenstraße 1, parterre.

Feines **Damen-Maskenkostüm** noch **seiden,** nicht z. Maskenball getrag., bill. **zu verkauf.** B2492 **Karlstraße 12,** II.

Rokoko-Kostüm für Damen, mittlere Figur, ist billig **zu verkaufen. Bernhardstraße 11,** parterre links. B2456.2.2

Zwei schöne **Damen-Maskenkostüme** (Fantasie) sind preiswert **zu verkaufen.** 603a.2.2

Durlach, Grötzingerstr. 25, II.

Schönes Maskenkostüm

(Goldfisch) ist sehr billig zu verkaufen. B2474 **Werderplatz 42,** 1. Stock.

Schwarze **Astrachan-Jacke,** br. Tuch-Jacke m. Pelz, br. Cape, 1 rotes Kleid, alles gut erh., bill. zu **verkauf.** B2494 **Bismarckstraße 41.**

Ein gut erhaltener **Kinder-Lieg- u. Sitzwagen** ist preiswert zu verkaufen. B2462 2.2 **Rheinstraße 99,** II.

Guterh. engl. **Sitz- und Liegewagen** zu **verkaufen.** B2498

Kaiserstraße 18, 3. Stock.

Zu verkaufen:

4 Stück 5 Wochen alte, schwarze **Rasse-Spitzer** bei 630a

Lumpp, Bürgermeister,
Ettlingenweier.

Schöner, dunkelblauer **Kinder-Lieg- u. Sitzwagen,** gut erhalten, ist **bill. zu verkaufen.** B2502

Freydorfstr. 1, 1 St., Gren.-Kas.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag, den 21. Januar 1909:
Vereinsabend
in Saal III (Schrempp). Vortrag mit Lichtbildern: Bilder aus Appenzell.
Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie die des Skiklubs sind eingeladen.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)
Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsknecht" (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend:
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldner Adler".
Der Vorstand.

Einer meiner beliebten, bürgerl.
Tanz-
Kurse beginnt Dienstag den 2. Februar, abends 1/2 9 Uhr, im Saale zur „Karlsburg", Akademiestraße 30.
Gefl. Anmeldungen werden im genannten Lokale, sowie Lessingstr. Nr. 26, part., entgegengenommen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Richard Gerdon, Tanzlehrer.
NB. Unterrichtsstunden Dienstag und Freitag. B2551.4.1

Schrauth's Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist unstreitig das Beste
Ueberall zu haben. à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
9249a.27.14

Bäckerei
per sofort oder später zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B2420 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Vorderer Logenplatz,
Serie A, gerade Nummer, zu vergeben. B2152.3.2
Näheres Bachstraße 4.

Gefunden wurde ein Gummi-Kapes. Abzuholen gegen Ausweis und Einrückungsgebühr. B2560
Durlacherstraße 43, 1. St.

Küchenmeister-Gesuch.
Zur Verwaltung kleiner Fabrikküche 2c. wird zuverlässiger, kautionsfähig. Mann, dessen Frau ihn dabei unterstützen kann, gesucht.
Derselbe muß ähnlich. Stellen schon vorgestanden haben.
Off. m. Zeugn.-Abschr., Lebenslauf 2c. unt. V. 102 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 570a.2.2
Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Vertreter
für einen neuen, sehr
leicht einzuführenden Artikel der Baubranche
gesucht. 610a
Herren, welche in Architekten u. Baufachkreisen bekannt sind, belieben Offert. mit Referenzen einzureichen sub F. 701 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Festhalle.
Sonntag den 24. Januar, nachmittags 4 Uhr 11 Minuten,
Heiterer Solistenwettstreit
im „Cabaret zur lustigen Witwe"
Oberleitung: Musikdirektor **Adolf Boettge.**
Unter gefl. Mitwirkung der **„Castellana Sociedad** (G. m. b. H.) **de las Nonsencia Espanola"** (40 ein- und ausübende Künstler) **sulla Direccione** (Ober-Bonze) **del Maestro Manon,** bedeutendster Geigen-Virtuose, der Mann mit den 4 guten Seiten, tonangebend, der glückliche Erbe der unermesslich wertvollen Geige **Sarah Sates** (wohl ihm!!)

Vortrags-Ordnung:
1. **„Don Quixote".** Spanischer Windmühlen-Flügelmann-Marsch.
2. **„In fröhlicher Gesellschaft".** Eine überaus übermütige Uebertüre mit übermässigen Quinten usw.
3. **Drei heimatlose Virtuosen als letzte Ueberreste einer nicht unbedeutenden Kapelle.**
4. **Spanien schlägt seine Zelte in Deutschland auf und spielt:** a) „Dentro el Arena de Toros!" Marcha Argonés. b) Nonsencia Espanola". Fantasie Castellano. c) „Serenata-Piccicata."
5. **Vereinigte Sandhofener Kurkapelle.**
6. **Alles was Brust und Kehle hat, singt mit, von der lustigen Witwe feierlich eingeladen.**
7. **Grösstes mechanisches Wachsfiguren-Kabinett,** erdacht und vorgeführt von Professor Mumpitz, Ehrenmitglied der akademischen Hochschule in Miesloch bei Heidelberg.
8. **Alles aus der Luft gegriffen!** Fantasievolle Erzählung aus der hinteren Gondel: Vom See bis an des Maines Strand, und dann zurück ins Schwabenland! Grosses humoristisches Melodram von Josef Bieber. Musikalische Illustration von Adolf Boettge.
9. **Der liebe, gute, alte, brave Carneval von Venedig,** er lebt immer noch und zeigt sich in neuester Metarmophose. Jeder Venetianer trägt sein musikalisches Schärflein bei.
10. **„Orpheus in der Narrenwelt".** Ein urfideles Gefängnis, wo sich Variété-, Operetten- und Cabaret-Lieder zu einem reizenden musikalischen Bouquet vereinigen, an dem zu riechen jedermann gestattet ist.

„Humoristische Erläuterungen der einzelnen Nummern im Hauptprogramm. 1187.2.1

Eintracht - Karlsruhe.
Samstag den 23. Januar
abends 8 Uhr
Konzert
unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Käthe Dell,** Fräulein **Marie Sauerwein** (Klavier), des Herrn Opernsänger **Günther Richter** aus Cöln, Herrn Hofschauspieler **Walther Korth,** Herrn Musikdirektor **Hermann Fischer,** (Begleitung).
Hierauf
Tanzunterhaltung.
Ende 12 Uhr.
Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man Donnerstag den 21., nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.
Die Galerie bleibt geschlossen.
Der Vorstand.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.
Die zur **Abrechnung** vorgelegten **Sparbücher** werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen
Donnerstag den 21. Januar, von morgens 1/2 9 bis 12 Uhr u. nachmittags von 2—5 Uhr,
Freitag „ 22. „ dto.,
Samstag „ 23. „ dto.,
in unserem Kassenlokal, Karlstraße Nr. 40, wieder ausgefolgt.
An diesen 3 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden. 1132.3.1
Karlsruhe, den 20. Januar 1909.
Der Verwaltungsrat.

Café-Restaurant Grünwald.

Heute: Großes humoristisches
Karnevals-Konzert
ausgeführt durch
Die Krachauer
unter Mitwirkung des Humoristen **Der g'scherte Maxel.**
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.
Es ladet freundlichst und ergebenst ein 1186
Willy Holste.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lb. Gatten und Vaters
Peter Kollmar
sagen wir allen, die ihn während seiner langen Krankheit besucht und getröstet haben, herzl. Dank. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte, sowie den Diakonissen für ihre liebevolle Pflege, ebenso für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. B2534
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frau M. Kollmar Witwe.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Jakob Fuchs
besonders für die zahlreiche Begleitung, für die schönen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Vorstandes des Badischen Eisenbahnerverbandes sowie dem Verein für Bewegungsspiele Südstadt und für die liebevolle Pflege der Barmherzigen Schwestern des neuen Vinzentiushauses sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. B2558
Luise Fuchs Wwe.
nebst Kinder.

Suche Abnehmer
für einige 100 Liter prima Vollmilch. Nur kulante Abnehmer werden gebeten sich zu wenden an
Rudolf Hartmann,
Schaidt (Pfalz). B2330

Erholungsbedürftige Kinder
(1—2) werden auf dem Lande in liebevolle Pflege genommen. Hohe, gesunde Zimmer und großer Garten beim Hause, event. würde auch eine alleinstehende Dame oder Herr Aufnahme finden. Offerten unter Nr. 545a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer erteilt Auskunft
über Trauungen und Ehescheidungen im Ausland?
Offerten unter Nr. B2535 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reklame-Schilder.
Lack-Zierschriften aller Art werden v. Gehilfen billig oder auf Gegenr. ausgef. Offerten unter Nr. B2539 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Einem sauberen, tüchtigen
Friseur
wird Gelegenheit geboten, sich unter sehr günstigen Bedingungen selbständig zu machen. Näheres 634a.2.1
zum Reichsapfel, Bruchsal, gegenüber der Kaserne.

Dauernde gute Existenz
mit einem sehr netten Einkommen bietet sich strebs. Damen, welche über einige hundert Mark verfügen. Fachkenntn. nicht erforderlich. Offerten u. Nr. B2504 an die Exped. d. „Bad. Presse" zu richten.

Tüchtiges, strebsames
Fräulein
gesetzten Alters sucht Filiale oder Beteiligung, evtl. alleinige Uebernahme eines soliden rentablen Geschäftes. Gefl. Offerten mit näherer Angabe unter Nr. B2149 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

4—6 HP. Motor,
liegend, für Gas oder Benzin, gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B2556 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Fast neues Vertiko mit Spiegel 40 Mk., schöner Schreibtisch, noch neuer Zimmertisch mit massiver Eichenplatte 13 Mk., Chiffonnier mit Aufs., eleg. Taschendiwan u. Stühle sehr billig zu verkaufen. Hirschstr. 52, part., nächst der Sophienstraße. B2554

Statt jeder besonderen Anzeige.
Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Schwester, Tante und Großtante
Frau Mathilde Huster
geb. Meerwarth
gestern abend sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 20. Januar 1909.
Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 1192

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig. 402.18.8
S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Karlsruhe
Kaiserstraße 133
zwischen Kreuzstraße und Marktplatz.
Preise der Plätze:
80, 50 und 30 Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag neues Programm.
Keine Zeitung, keine tote Abbildung, gibt einen so umfassenden und erschütternden Bericht von der schrecklichen Erdbebenkatastrophe in Süditalien, wie die bei UNS zur Zeit vorgeführte Aufnahme 1175

Erdbeben-Katastrophe in Süditalien.
Nur noch kurze Zeit zu sehen.

Zum Laub, Kaiserstrasse.
Donnerstag den 21. Januar 1909.
Komiker-Konzert
der Duettisten Alberti. B2547

Restaurant Goldner Adler,
Telephon 2614. Karl-Friedrichstraße 12.
Heute, sowie jeden Donnerstag:

Schlachtfest.
Prima Leber- und Griebenwürste.
Von 5 Uhr ab die beliebten Schlachtplatten
was empfehlend anzeigt. 17265* Ernst Müller.

Neue Erfindung!
Lungenheilmittel „PULMONIN".
(Schweizer Marke 24455, Intern. Marke 7318).
Das Herstellungs- und Vertriebsrecht für verschiedene Staaten wird verkauft. — Nur ernstgemeinte Anfragen sind zu richten unter Chiffre B 17 Ch an 168a.4.3
Haasenstein & Vogler, Chur.

Granit-Schotter, Grus u. Sand
für Betonzwecke vorzüglich geeignet (statt Rheinkies) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung.
Carl Burger,
Achertaler Granit- und Porphyrwerke,
Karlsruhe.
1178*

Tüchtige kautionsfähige
Wirtsleute gesucht
zur Uebernahme eines erstklassigen, altrenommierten Münchner Bierlokals mit Café und großem Garten in allerbester Lage einer Garnisonstadt in der Nähe von Karlsruhe.
Vorteilhafte Bedingungen, wirklich glänzende Existenz für fleißige Fachleute. 385a.3.3
Näheres unter E. 837 F. M. durch Rudolf Mosse, Mannheim.

Fabrikanwesen — Wasserkraft. 12.5
In der Nähe der Städte Heidelberg und Mannheim, im Neckartal, direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage ausgebaute, konstante, ca. 60pferdige Wasserkraft, mit sehr schönem Wohnhaus, großem Grundstück, evtl. auch Brandbaugeld, preiswert zu verkaufen. Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in jeder Zahl am Platze. Offerten unter Nr. 324a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebrauchte, Reparatur bedürftige Maschinen jeder Art
besonders Lokomobile, Motore u. Drehbänke zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B2191 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wirtschaft.
Tüchtige Geschäftsleute, kautionsfähig, suchen in verkehrsreicher Lage eine Wirtschaft in Pacht oder Zapf zu übernehmen. Offerten unter Nr. B2403 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Stellen finden

Bautechniker 2.1
zur Abschrift statistischer Berechnungen (Eisenbeton) in freier Zeit **gesucht.** Offerten unter Nr. 1145 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Weinhandlung und Branntweinbrennerei 2.2
sucht zum baldigen Eintritt längstens 1. April branchekundigen, soliden
jungen Mann
für die Reise und teilweise Büro. Bewerber, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerte unt. Angabe seitheriger Karriere mit Gehaltsansprüchen an d. Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. 590a geben.

Junger Mann
mit schöner Handschrift zum baldigen Eintritt in ein hiesiges Versicherungsbüro gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1188 an die Expedition der „Bad. Presse".

Weinbranche.
Freiburger Weingroßhandlung sucht tüchtigen Vertreter zum Verkauf an Wirte u. Private.
Offerten unt. Nr. 510a an die Exped. der „Bad. Presse".

Provis.-Reisende.
Zum Vertrieb staunend ertragreicher Neuheiten in Saatkartoffel und Getreide werd. Reisende bezw. Platzvertreter gegen hohe Provision gesucht.
Off. unt. M. U. 7288 an Rudolf Mosse, München. 619a.3.1

Ladnerin,
in der Lebensmittelbranche bewandert, die 2—300 M Kaution oder Sicherheit leisten kann, per sofort gesucht. Zuschriften u. B2411 an die Exp. der „Bad. Presse".

Selbständige
I. Verkäuferin
per bald oder später **gesucht.** Offert. mit Photogr., Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an
K. Brill, Wurstfabrik,
554a.3.3 B.-Baden.

Für die elektrische Zentrale des Kaiserl. Oberpostdirektionsgebäudes wird ein B2559
Maschinist
gesucht.
Bewerber wollen sich im Maschinenhause melden.

Selbständiger, lediger
Gärtner
findet per 1. Februar Stelle bei
Carl Herzog, Hofl.,
Rastatt. 631a.2.1

Kaminfeger,
ein jüngerer, tüchtiger, kann sofort eintreten bei 614a 3.1
Kaminfegermeister K. Glatt,
Großsachsen a. d. Bergstr.

Kaminfeger
kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei 427a 2.2
Kaminfegermeister Holfelder,
Wertheim a. M.

Hausbursche gesucht.
Auf sofort wird ein tüchtiger, reinlicher **Hausbursche gesucht,** der schon in einer Wirtschaft tätig war.
Näheres 1013.2.2
Stadtgartenrestaurant Karlsruhe.

Gesucht
bei hohem Lohn hier und auswärts mit gut. Zeugn. **Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen,** erfahr. **Kindermädchen** zu kl. Kinde und mehrere tüchtige **Mädchen** für Alles durch B2545
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, neb d Nowackanlage n. Ettlingerstraße.

D. Suche sofort:
1 chikes **Servierfräulein** für ein Weinrestaurant, 1 **Restaurationsköchin** für die Saison, 1 **Hotelzimmermädchen.** 1191
Bureau Dietrich, Adlerstraße 38.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 54, Bülowstr. 2.5a

M. Stellen finden hiern. ausw.: einf. **Kellnerinnen** i. g. Lokale, **Küchenmädchen und Köchin** in bürgerl. Wirtschaften durch B2552
Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Stellen finden: Herrschaftsköchinnen, Mädchen, welche etw. kochen k., sowie Mädchen z. einz. Herrn. B2544 **Bureau Böhm,** Bürgerstr. 10.

Ein anständiges Mädchen
zum Servieren kann sofort eintreten.
Gasthaus zum „Löwen",
Rastatt. 611a3.2

Ein Zimmermädchen
und ein **Küchenmädchen** per sofort **gesucht.** Hoher Lohn zugesichert. Näheres 1085 2.2
Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.

Wegen Verheiratung des jetzigen **suche** ich ein gewandtes 3.3
Zimmermädchen,
welches nähen und bügeln kann.
Frau Dr. Zartmann,
B2154 Redtenbacherstraße 4.

Auf 1. Februar
wird ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeiten gegen guten Lohn gesucht. B2517
Frau L. Stern,
Westendstraße 47, 2. Stock.

Dienstmädchen,
das gut empfohlen, bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn auf 1. Februar **gesucht.** Näheres **Kaiserstraße 166,** 3 Stiegen. 1177.2.1

Ein Mädchen,
welches ehrlich und fleißig ist, die häuslichen Arbeiten willig verrichtet, wird sofort oder 1. Februar **gesucht.**
Amalienstraße 71, 2. Stock, Eingang Leopoldstraße. B2491

Aushilfe
für Hausarbeit sofort gesucht. 1189 Kriegstraße 27.

Mädchen-Gesuch. Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet, wird zu einer kl. Familie auf sof. gesucht. Waldhornstr. 12, part. B2337

Ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit willig versieht, zum 1. Februar **gesucht.** B1856.3 **Amalienstr. 67,** 2. St.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen,** das auch bürgerl. kochen kann, gegen guten Lohn **gesucht. Ch. Schäfer, Kaiserstraße 96,** 2. St. B2508

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, auch ein. Teil Hausarbeit mitbesorgt, wird per 1. Febr. gesucht. Riefstahlstr. 8, 1 Tr. Zu melden 9—11, 2—5 U. B2472

Ein ordentl., zuverlässig. **Mädchen** per sofort in klein. Haushalt **gesucht.** B2505.2.1 **Schützenstraße 73,** pt.

Fleißiges, braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen per 1. Febr. gesucht. Näh. **Kaiserstr. 34a,** 1. St. B2513

Braves, fleißiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten auf 1. Febr. gesucht. Boeckhstr. 18, part. B2468

Ein ehrliches, besseres **Mädchen** für Zimmerarbeit und zu einem 1 Jahr alten Kinde sofort oder 1. Februar **gesucht.** 1190
Amalienstraße 14a.

Weibl. Modell.
Schlanke, kräftige Figur für Privat Atelier **gesucht.** Offerten unt. Nr. B2514 an die Exp. der „Bad. Presse".

Modes.
Durchaus tüchtige
Zuarbeiterin
für **sofort gesucht.**
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

Modes!
Suche für kommende Saison eine tüchtige, **erste Arbeiterin,** die auch garnieren kann, gleichzeitig auch eine zweite. B2480.2.1
Frau E. Naumann, Modes,
früher M. Räuber, **Hirschstr. 18.**

Tüchtige
Kostüm-Büglerinnen
sucht 1128 2.2
Färberei M. Weiss,
Blumenstraße 17.

Stellen suchen

Manufakturist,
28 Jahre alt, detail gereist, in ungekündigt. Stellung, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 1. 4. 09 Lebensstellung auf Kontor, Lager, Musterfach oder Reisender.
Off. erbet. unter B1764 an die Exp. der „Bad. Presse"

Junger Kaufmann,
23 Jahre alt, militärfrei, mit best. Zeugnissen, sucht Stellung als Buchhalter oder Lagerist.
Gefl. Offert. unt. Nr. 543a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann
in ungekündigter Stellung, militärfrei, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, sucht per 1. April dauernde Stellung als Buchhalter.
Gefl. Offert. unt. B2477 an die Exped. der „Bad. Presse".

Strebsamer Kaufmann,
mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht für **sofort Stellung** als Expedient oder Buchhalter und erbittet gefl. Anträge unter Nr. B2425 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Buchhalter
sucht für Abendstunden 2.2
Nebenbeschäftigung
Offerten unter Nr. B2458 an die Expedition der „Bad. Presse".

Poliermeister, 620a.2.1
verh., mit sämtl. modernen **Beiz- und Polierverfahren** gut vertraut,
sucht Stellung
per 1. Februar oder später. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Gefl. Offerten erb. sub S. F. 6075 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Stelle-Gesuch.
Für einen intelligenten braven Jungen mit guter Schulbildung u. gutem Zeugnis wird eine passende Stelle gesucht, wo er vorderhand seinen Lebensunterhalt verdient. Offerten unter Nr. B2436 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrstelle-Gesuch!
Für jungen Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie wird kaufm. Lehrstelle in Engros- oder Bankgeschäft gesucht.
Gefl. Offerten erbeten unt. Nr. 579a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Tüchtiges, gewandtes
Fräulein,
mit mehrjähriger Tätigkeit im **Expeditionswesen der Färberei** und **chemischen Wäscherei,** sowie der **Militärtuchbranche sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Vertrauensstellung** in bess. Geschäfte, würde evtl. auch eine Filiale übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. B2148 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geb., junge Dame
m. mehrjähriger Büropraxis, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr., bewandert in Korresp. u. Kontorarb., **sucht Stellung** auf einem Büro od. als Sekretärin od. dergl. Engl. Arbeitsz. bevorzugt. Off. u. B2485 an die Exp. d. Bad. Presse.

Tücht. Putz-Verkäuferin
sucht per 1. Februar **Stelle,** eventl. auch andere Branche. 3.2
Offerten unter Nr B2248 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Tücht. Verkäuferin
der **Kolonialwaren-Branche** sucht per sofort **Stelle,** würde auch Filiale übernehmen.
Gefl. Offert. unt. Nr. B2118 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,
19 Jahre alt, **sucht Stellung** in eine Konditorei m. Kaffee Hier od. ausw.
Gefl. Offert. unter Nr. B2121 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aeltere unabhäng. Frau, welche ihre eigenen Möbel hat, **sucht** bei kl. Familie od. einzeln. Person **Beschäftigung** gegen geringe Vergütung. Off. unt. B2435 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, **sucht sofort Stelle.** Zu erfragen **Zähringer raße 1,** parterre. B2460.2.1

Für 2 Schwestern, fleiß. u. brave Mädchen v. Lande, 14 u. 15 Jahre, werden auf Ostern **gute Stellen gesucht** bei einzelnen Damen oder kinderl. Ehepaar. Näheres B2546
Ettlingerstraße 14, 1 Tr., lks

Eine Amme **sucht Stellung** für hier oder auswärts, oder ein **Kind mitzustillen.**
Zu erfragen **Kaiser-Allee 70,** Hinterhaus II. B2371.2.2

Zu vermieten

Laden m. Wohnung
und Magazin zu vermieten. Zu erfrag. Uhlandstr. 35. B2281

◆◆◆ Laden zu vermieten. ◆◆◆
In verkehrsreicher Lage der Kaiserstr. ist ein mittelgr. Laden m. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, zu vermieten. Offert. unt. B599 an die Exp. der „Bad. Presse"

Laden zu vermieten
m. gr. mod. Schaufenster, Bureau u. Wohnung
neben Kaiserstr. im Zentrum.
Daselbst auch zu vermieten neu hergerichtete
5 Zimmer-Wohnung.
Zu erfragen täglich 16519*
Herrenstraße 15, III.

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung
(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu **vermieten.** Näheres Brauerstr. 19, 2. St. 329

Herrschaftswohnung
(parterre), 7 Zimmer, mit Bad sowie allen mod. Einrichtungen, per 1. April in vornehm. Hause der Eisenlohrstraße **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 816 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.3

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Schöne Wohnung
mit 6 Zimmern u. Zugehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden **Akademiestr. 42.** B2169.3.3

Neubergerichtete
5-Zimmerwohnung
mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten.
Eignet sich auch zu
Geschäftsräumen.
17075 Herrenstraße 15 III.

Schöne 5 Zimmerwohnung,
Badezimmer mit od. ohne Einrichtung, Küche, Speisekammer, Mansarde und übliches Zubehör an ruhige Familie auf 1. April **zu vermieten.** B2173
Näheres **Kaiser-Allee 60,** 3. St.

Wohnung
von 4 Zimmern mit allem Zubehör, Küche, Keller, Kammer, ist an kleine Familie auf 1. April zu vermieten.
Näher. **Hirschstraße 7.** 352*

Kriegstraße 180
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Zubehör u. Gärtchen auf 1. April d. J. bill. zu vermiet. 6.2
Näh. im 2. St. daselbst. B2384

3 Zimmerwohnung
Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 483

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, ohne vis-à-vis, in gesunder, sonniger Lage, ist auf 1. April zu vermieten. B1676.5.4
Näh. **Augartenstr. 69,** Laden

Wohnung.
Schwanenstraße 17, 5. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** nebst Küche, per **sofort zu vermieten.**
Näh. **Schlachthofrestaurationsgebäude** im Bureau, 2. St. 18587*

Augustastr. 7, 2. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh **Augustastr. 11,** I. B2208

Blumenstr. 19, 2. St., ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, per 1. April zu **vermieten.** Näh. im Laden daselbst. B2264

Durlacherallee 39 ist eine **Drei-Zimmerwohnung** auf April an ordnungsliebende Leute zu vermiet.
Näheres 2 Stock B341.10.8

Durlacherstraße 50, Vdh., 2 schöne **Wohnungen** im 2. u. 3. Stock von je 2 Zimmer mit Küche u. sonst. Zugehör sof. oder später zu verm. Anzufragen part. B2045

Gerwigstr. 4 ist eine schöne **3 u. 4 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. April zu **vermieten.** Näh. Gerwigstr. 4, 2. St. I. B2490

Herrenstr. 60 ist im Hth. eine sch. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Glasabschluß, Zubehör, an kl. Fam. a. 1. April zu **vermieten.** Näh. 2. St. Vorderhaus. B2481

Hirschstr. 43, part., ist eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 17727*
Näh. **Hirschstraße 45,** part.

Kaiserallee 35 ist im 2. St. (Stb.) eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde, Keller, zu **vermiet.** B2438

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne **4 Zimmer-Wohnungen** m. Balkon u allem Zugehör auf 1. April **zu verm.** Näh. 2. St. r. B2199.3.2

Kaiserallee 63, 4. St., 3 Zimmer-Wohnung, gedeckte Veranda, nebst Zubeh. per sof. od. später zu vermieten. Näh. 1. St. B2039

Kaiserstr. 60, Hinterh., 2 Tr., ist eine kl. **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Göhringer** im Zigarrenladen. 858*

Kaiserstr. 177, Vorderhaus, **Mansardenwohnung, 2 Zimmer,** Küche, Keller und Kämmerchen nur an kleine Familie per 1. April zu vermiet. Näh. 3 Trepp. B2201.2.2

Villa
Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen
praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, schöne Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst größerem Garten. Warmwasserheizung und Anschluß für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert 13562*
zu vermieten oder zu verkaufen.
Bes. **G. Bilger, Hirschstr. 28. Telephon 2447.**

Kriegstraße 16 ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 6 Zimmern mit reichlichem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre im Tapetenladen. 937.3.3

Kriegstr. 88, 2. St., ist eine **Wohnung,** nach dem Garten, von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. part. B365

Lessingstraße 41, 3. Stock, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten
Näheres im 4. Stock. B2221 3.2

Lessingstraße 52, Hths., ist eine sehr schöne **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdhs. 1. St. B2158.2.2

Lessingstraße 53 sind im 2. und 3. Stock schöne **3 Zimmerwohnungen** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B2181.2.2

Morgenstr. 55 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh part. B2512 2.1

Roonstr. 16, 3. St., ist weg. Versetzung schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Badzimmer u. allem Zubehör auf 1. April 1909 zu verm. B2259 Näh. Körnerstr. 2, III., r.

Scheffelstraße 8, Vorderh., ist eine 2- u. **3-Zimmer-Wohnung** mit Glasabschluß u. Gas an kl. Familie auf 1. April zu vermieten. Näher. 2. Stock, rechts. B2518

Schützenstr. 36, 4. St., ist eine 3 Zimmer-Wohnung, eines nach d. Straße, mit Veranda u. Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Schützenstr. 36, 2. St. B2475

Schützenstraße 51 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** (ganzer Stock) auf 1. April zu vermieten. Preis 450 M. Näh. 1. Stock. B2511

Schützenstr. 73 ist im 3. St. eine **Mansardenwohnung,** 2 oder 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B2503
Näheres parterre.

Sofienstraße 132 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, in hübscher, freier Lage (Haltestelle der elektr. Straßenbahn), auf 1. April zu vermiet. B1990
Näheres daselbst im 2. Stock.

Steinstraße 2 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B2408

Beethovenstr. 25 schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Veranda u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. B2141.2.2 Näheres 1. Stock

Wielandtstraße 12 ist eine Mansardenwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B1989

Yorkstraße 5 ist eine schöne **Vierzimmer-Wohnung** mit Balkon u. übl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 1. St. von 2—6 Uhr. B2275.2

Yorkstraße 5 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock von 2—6 Uhr. B2277.2.2

Yorkstraße 12 ist eine freundliche, kleinere **2 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör, mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf 1. April billig **zu vermieten.** Näh. part. B2500 3.1

Mühlburg, Rheinstr. 38 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche samt allem Zugehör per 1. April zu **vermieten.** B1779

Rheinstraße 12 ist eine schöne **Einzimmerwohnung** im 2. Stock per bald **zu vermieten.**
Näh bei **Wolf, Weinbrennerstraße 2.** 15762

Uferweg 24, beim Rheinhafen, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Speicher u. sonst. Zubehör, auf 1. April zu **vermieten.** B2457

Beiertheim, Breitestr. 120, ist eine freundl. 4 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil auf 1. April zu **vermieten.** Näh. das. part. B2429

Rintheim, Ernststr., ist 3 Zimmerwohnung (Parterre) n. Stallg., f. Kutscher od. Milchhändl. geeign. zu verm. Offert. unt. Nr. B2252 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten 2. Stock. 3.2
Eine Wohnung mit 6 Zimmern u. Küche, abgeteilter Keller, Speicher, Waschküche, Gemüsegarten, elektr. Licht u. Wasserleitung, ca. 20 Min. von der Bahnstation, 1 Std. vom Ausflugsort Mahlberg, Miete 400 M jährlich. Zu erfragen am Platze. **Wilhelm Herm,** Malsch, A. Ettlingen. B1900

Ruhiges Heim.
1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Pension findet älterer Herr oder Dame, frei gelegen in Gartenvilla Mühlburg) Wald, elektr. Haltestelle u. Bahnhof in 5 Minuten erreichbar. B2533.2.1 **Stösserstraße 1.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang ist sogleich zu vermieten. Näh. **Lammstraße 7a,** 2. Stock, rechts. B2352.2.2

Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermiet. B2543
Akademiestraße 53, 4. St.

Wohn- u. Schlafzimmer,
auch einzeln, zu vermieten B1497.5.3
Akademiestraße 46, III.

Adlerstraße 14, parterre, ist auf 1. Febr. ein gut möbl. **Zimmer,** separ. Eing., u. eine schöne, möbl. **Mansarde** zu verm B2350.2.2

Adlerstraße 15, II, rechts, ist ein **Mansardenzimmer** an einen sol. Arbeiter zu vermieten. B2548

Bernhardstr. 6, part., geräum., sehr gut möbl., leicht heizb. **Zimmer** an Herrn od. Fräul. sof. od. 1. Febr. bill. zu verm., evtl. g. Pens. 2536.2.1

Garienstraße 52, part., sind **2 schön möblierte Zimmer,** in ruh. freier Lage einzeln oder zus. **zu vermieten.** B1304.10.9

Gerwigstr. 22, part., links, ist ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten. Preis 18 M mit Frühstück. B2476

Kurvenstr. 19, 4. St. l., ist ein frd. möbl. Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. B2493

Lammstr. 5, 2 Tr., in schön. Lage, ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** mit sep. Eingang, evtl. mit gut. Mittagstisch, sof. od. 1. Febr. zu vermieten. B2495

Ritterstraße 2, eine Treppe hoch, ist ein möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sofort billig zu vermieten. B2553

Schönfelbstr. 6, 2 Tr. r., nächst der Parkstr., ist ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** evt. mit Klavierbenützung, an ruh. sol. Herrn auf 1. Febr. od. später billig zu vermieten. Können auch einzeln abgegeben werden. B2486

Schützenstr. 75, 2 Treppen hoch, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang an Herrn oder besseren Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B2561

Sophienstr. 13, 2 Treppen, ist ein schönes gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B2217 3.3

Stefanienstraße 47, III., ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. April zu vermiet. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. B2066

Wielandtstr. 14, 3. St., Vdh., ist ein möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten. B2307

Wilhelmstraße 19 ist im 2. Stock ein schönes großes Zimmer mit 2 großen Fenstern, elektrisch Licht und mit voller Pension auf sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.
Ebendaselbst ist ein schönes Mansardenzimmer, möbl., mit Pension billig zu vermieten. 1014

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst dem Marktplatz, ist ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten sogleich zu vermieten. B2550

Großes, zweifenstriges, **leeres Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. April bei kleiner Familie zu vermiet. B1978 Näh. **Bachstraße 60** III.

Miet-Gesuche

Restaurations-Saal
hier oder auswärts für Kino-Theater **zu mieten gesucht.** Offerten mit Bedingungen unter Nr. B2510 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kolonialwaren-Laden
mit oder ohne Einrichtung, und Wohnung von 3—4 Zimmer und Zubehör, in gut. Lage, sof. od. spät. zu mieten gesucht. Offert., nur mit Preisangabe, auch von auswärts, unter Nr. B2479 an die Exp. der „Bad. Presse".

3–4 Zimmerwohnung
2. oder 3. Stock, westlicher Stadtteil, bis 1. April oder früher **gesucht.**
Offerten unter Nr. B2171 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kinderloses Ehepaar **sucht** große
2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde
(eventl 3 Zimmer-Wohnung) **zu mieten.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2310 an die Expedition der „Bad. Presse".

Brautpaar **sucht** auf 1. od. 15 Mai
kl. 2 Zimmer-Wohnung in Mittelstadt.
Mansardenwohnung nicht ausgeschl.
Offert. mit Preis unt. Nr. B2516 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht auf 1. April schöne **2 Zimmer-Wohnung** Nähe der Hauptpost. 2.1
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2531 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bis **Samstag**

Schürzen

Reisemuster | Restbestände

1174

Hermann Tietz.

I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger.

Uebernimmt die **Vertilgung von Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.**

Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10401a

Aeltestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,

in **Mannheim: Collinistraße 10.** Telephon 2318.

in **Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV.** Telephon 1548.

Inventur-Ausverkauf

mit

großem Preisnachlaß u. 5 Prozent Rabatt.

Mehrere zurückges. **Schlafzimmerm.** einzelne **Spiegelschränke, Waschkommoden, Bettstellen,** einige hübsche **Bussets, Kredenzen, Auszug- und andere Tische,** mehrere zurückg. **Herrenzimmerm.,** worunter ein hübsches nordisches, einzelne **Bücherschränke, Schreibtische** aller Art, **Schreibstühle,** viele **Rohr- und Lederstühle,** 2-, 3- und 4-stückweise, **zur Hälfte des Ankaufspreises,** einige hübsche **Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen,** einz. **Salonschränke, Sofaumbauten** u. s. w.

5 Prozent Rabatt

auf das Beste, was in **Schlafzimmern** gemacht wird, in ruhigen feinen Mustern, mit 2- und 3-türigen **Spiegelschränken,** hervorragend schöne **Speisezimmer** in bess. hübsch. Stilformen, sehr gediegene **Herrenzimmer** mit 2- und 3-tür. **Bücherschränken,** hübsche **Wohnsalons** und reizende **Mahag.- und Kirschbaum-Salons, Fremdenzimmer** und **Küchenmöbel.**

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth

Kaiserstraße 97. 752.8.4

Winter-Sport

Ski Rodel Bobsleigh

18788 10.7

Komplette Ausrüstung.

J. Goldfarb

30 Kriegsstrasse 30.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Inventur-Räumungsverkauf

Sämtliche **Konfektion** in

Kostümen, Paletots, Abendmänteln, Kostüm-Röcken und Blusen, Kinder-Jäckchen und Kleidchen

werden zu ausserordentlich **reduzierten Preisen** verkauft. 1138

Die noch vorhandenen **Winter-Jacken, Paletots und Seidenplüsch-Paletots** verkaufe **mit 20—50 % unter Preis.**

86 Kaiserstr. 86 **Marg. Dung** zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Enorm billig

Reste

Herrenstoffe

für Anzüge u. Hosen.

Zirkel 32, Ecke Ritterstr., 1 Tr., i. H. d. Fahrradhandlung 1077

Gebrauchte Bücher,

sowie ganze Bibliotheken **kauft** stets zu guten Preisen 8658a.27.12

Johannes Trube,

Buchhandlung, Offenburg, Baden.

An einem billigen, guten

Tanz-Kurs

welcher im **Januar beginnt,** können noch Damen und Herren teilnehmen.

Gefl. Anfragen an 18882

G. Amelunxen,

Kaiserstraße 21. 8.7

Detektiv-Institut „Argus"

Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 4,8 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret. **Ermittellung.** u **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a 52.8 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Billiges Angebot!

Kostüme, Röcke, Damenhemden u. **Hosen, Bettjacken, Kissenbezüge, Tischtücher** u. **Tischdecken, Handtücher, Taschentücher** in großer Auswahl, staunend billig.

Wilhelmstr. 34, 2. St. r.

Kein Laden. 926*

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B2359

Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Geld an jedermann, anerkannt reell, auch g. g. bequeme Ratenzahlg., verleiht diskret u. schnell zu kulanten Bedingung. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140,** Potsdamerstr. 65. **Notariell beglaubigte Dankschreib.** 9668a

---

Frisch eingetroffen:

Echte holl. Schellfische

mittel per Pfund **38** Pfg.

Bratschellfische

per Pfund **28** Pfg.

ferner:

feinste gewässerte Stockfische

per Pfund **23** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen. 515*

Geld-Darlehen

auf **Schuldschein, Wechsel, Möbel** rasch u. diskret **Hypothekengelder** rasch u. diskret

Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E. Meiseng. 28, I. (Rückpto.) 172a.15.7

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17269 **M. Levy,**

Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Anfeuerholz,

gesägtes, ab Lagerplatz Westbahnhof Mk. 1 per Zentner, frei vors Haus geliefert à Mk. 1.50 per Ztr., liefere in guter, trockener Ware. 186 0.6.6

Wolf & Heinz,

Kaiserallee 5

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 1005 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Wagen-Verkauf,

neue und gebrauchte:

2räderige Handwagen mit und ohne Federn, Pritschenwagen mit Federn, Breaks 4-, 6- u. 8sitzig.

Karlsruhe, Karlstraße 31.

13732* **W. Gros.**